

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 36

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 36.

Abonnement

Für die Schweiz

1 Monat Fr. 1.25
2 Monate „ 2.50
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.—

Für das Ausland:

(inkl. Portoschein)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate „ 3.20
3 Monate „ 4.50
6 Monate „ 8.50
12 Monate „ 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

8 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



REVUE SUISSE DES HÔTELS

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Verzins.

16. Jahrgang | 16^{te} Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

N^o 36.

Abonnements

Pour la Suisse:

1 mois . Fr. 1.95
2 mois . „ 2.50
3 mois . „ 3.50
6 mois . „ 6.—
12 mois . „ 10.—

Pour l'Etranger:

(inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . „ 3.20
3 mois . „ 4.50
6 mois . „ 8.50
12 mois . „ 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 4 Cts. net 10 millimètre-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser; G. A. Berlinger. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.



* Avis *

Vom 12. ds. an befinden sich die Bureaux des Schweizer Hotelier-Vereins

St. Jakobstrasse 11.

A partir du 12 ct. les bureaux de la Société suisse des hôteliers seront transférés

St. Jakobstrasse 11

(rue Saint-Jacques 11).

Für die bis jetzt noch unbenutzt gebliebenen

Einzahlungsscheine

betr. Mitgliederbeitrag, Propagandakasse und Hotelführer setzen wir hiermit einen

zweiten Termin auf den 15. ds.

an, in der angenehmen Erwartung, nicht wieder das kostspielige System der Nachnahmen in Anwendung bringen zu müssen.

Das Zentralbureau.

Pour les

Bulletins de versement

concernant la cotisation, la Caisse de propagande et le Guide des hôtels, nous fixerons un

second terme au 15 ct.

dans l'espoir de ne pas être obligés de reprendre le système si coûteux des remboursements.

Le Bureau central.

Ecole professionnelle à Cour-Lausanne.

Fachliche Fortbildungsschule in Cour-Lausanne.

Liste de tirage

des 150 déléguations

sortis au tirage pour 1906

remboursables à la

Banque Cantonale à Lausanne

contre envoi des délégations acquittées.

Ziehungsliste

der für 1906 ausgelosten

150 Anteilscheine,

zahlbar bei der

Kantonalbank in Lausanne

gegen Einsendung der quittierten Anteilscheine.

Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.	Nos.
40	298	475	549	636	762	868	1073
56	302	480	550	637	766	879	1074
76	314	483	551	650	767	885	1100
100	333	492	554	651	771	896	1101
121	335	493	567	657	772	898	1102
130	340	496	571	670	787	928	1108
153	347	513	574	679	789	929	1110
155	369	514	575	693	790	930	1122
166	378	515	593	696	809	954	1123
184	387	516	595	700	810	956	1132
204	399	517	600	716	817	972	1133
225	407	518	601	718	818	976	1136
244	423	524	611	723	819	1003	1141
260	434	527	612	726	826	1014	1149
270	458	530	624	740	846	1023	1171
271	459	531	625	741	847	1026	1190
272	467	532	626	752	854	1041	1194
286	468	547	629	755	855	1049	
293	473	548	630	760	859	1054	

Franz Wegenstein-Bleuler †

Im Alter von 74 Jahren ist am 28. August unser Ehrenmitglied Herr F. Wegenstein-Bleuler in Neuhausen gestorben. In ihm verliert der Verein eines seiner verdienstlichsten Mitglieder.

Als vor 25 Jahren der Verein, zu dessen Gründung der Verstorbene viel beigetragen, ins Leben trat, war dessen erste Tat die Beteiligung an der Schweiz. Landesausstellung in Zürich im Jahre 1883. Herr Wegenstein setzte seine ganze Kraft und seinen ganzen Stolz an dieses Werk und ist es zum grössten Teil sein Verdienst, wenn die Schweiz. Hotelrie vor dem Publikum, dem sie an dieser Ausstellung zum ersten Mal technisch und statistisch vorgeführt wurde, einen Erfolg errungen, der für ähnliche spätere Veranstaltungen aufmunternd wirkte und dem Ansehen der Hotelrie förderlich war.

Während dem Ausstellungsjahr stand der Verstorbene als Präsident an der Spitze des Vereins und während 25 Jahren sass er als eifriges Mitglied in dessen Verwaltungsrat.

Ein weiteres grosses Verdienst erwarb sich Herr Wegenstein zehn Jahre nach der Gründung des Vereins, als durch sein unermüdliches Streben weiter Blick und sein klares Urteil haben in manchen schwierigen Fragen ausschlaggebend gewirkt. Auf seinen Sarg legte der Vorstand, der in corpore dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwies, namens des Vereins einen Kranz nieder. Das Andenken des Dahingegangenen wird im Verein dauernd weiterleben.

Was Herr Wegenstein ausserhalb des Vereins war, darüber lesen wir in der öffentlichen Presse folgendes:

Herr Wegenstein stammte aus Oesterreich und kam als junger Mann in ein Hotel am Rheinfall und schwang sich im Laufe der Jahre zum grossen Hotelbesitzer auf. Neben dem Schloss Laufen, das ihm seine Frau zugebracht hatte, besass er den Schweizerhof und das Hotel Bellevue. Er war ein glänzender Vertreter seines Faches, er erweiterte zu wiederholten Malen das frühere Hotel Weber und baute es zu einem erstklassigen Hotel in jedem Sinne aus. Für alle Verkehrsbestrebungen hatte er einen weiten Blick, auch hatte er viel getan zur Verteidigung des Rheinfalles gegen die Gier der Wasserrechtspetenten. Er hat wohl das meiste geleistet für die Hebung des Fremdenverkehrs in der Gegend von Schaffhausen: er legte neue Wege und Promenaden an und führte die Rheinfällebeleuchtungen ein; er war der Gründer und leitende Kopf des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Neuhausen. Für die einheimischen Weine hatte er viel Verständnis, er zeigte den Bauern, wie man durch sorgfältige Lese Qualitätsweine erzielen kann. In den letzten Jahren, nachdem er seine Gehöfte verkauft oder verpachtet hatte, widmete er sich dem öffentlichen Leben. Seit mehreren Amtsperioden sass er im grossen Räte, er war Mitglied der staatswirtschaftlichen Kommission und richtete hier sein Augenmerk mit Vorliebe auf die Schule.

Er ruhe sanft!

Petition an das eidgen. Gesundheitsamt betr. das neue eidgen. Lebensmittelgesetz.

Die erweiterte Kommission zur Beratung des eidgenössischen Lebensmittelgesetzes hat auf Antrag der Biennzüchter einen Artikel zum Vorschlag erhoben, der nichts anderes bezweckt, als den Hotels, Restaurants, Gasthöfen und Kostgebern in den innern Dienst einzugreifen. Dieser Artikel enthält nämlich die Forderung, es sei an den Gefässen, die Kunsthonig enthalten und den Gästen vorgesetzt werden, in deutlicher, nicht verwischbarer Aufschrift das Wort „Kunsthonig“ anzubringen. Da der Vertreter des Hoteliervereins, dem es wahrscheinlich gelingen wäre, die Annahme dieses Paragraphen

zu verhindern, der betreffenden Sitzung nicht beiwohnen konnte, hat der Vorstand des Hoteliervereins beschlossen, von sich aus sofort gegen diese vexatorische Massregel Schritte zu unternehmen und hat an das eidgenössische Gesundheitsamt die nachstehende Petition gerichtet:

Basel, den 2. September 1907.

Herrn Dr. Schmid,
Vorsteher des Schweizer. Gesundheitsamtes,
Bern.

Hochgeachteter Herr Vorsteher!

Der Schweizer Hotelier Verein gelangt hiedurch mit dem ergebenen Antrag an Sie, es möchte der, von der Kommission 3 zu einem neuen eidgen. Lebensmittelgesetz vorgeschlagene Art. 9, Abs. 2 gestrichen werden.

Wir führen zur Begründung unseres Antrages folgendes aus:

Art. 9, Abs. 2 des Kommissionsvorschlages lautet:

„Auch an den Gefässen, in welchen Kunsthonig in Kaffeestuben, Restaurants, Gasthöfen und Kostgebern den Gästen vorgesetzt wird, ist die deutliche, nicht verwischbare Aufschrift „Kunsthonig“ anzubringen.“

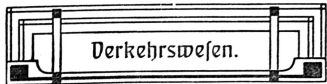
Damit ist jene Kommission entschieden etwas zu weit gegangen und es ist zu bedauern, dass zufällig der Vertreter der Hotelindustrie an der betreffenden Sitzung nicht teilnehmen konnte. Vielleicht wäre es ihm gelungen, die Mehrheit der Kommission davon zu überzeugen, dass die angefochtene Bestimmung keine Notwendigkeit bedeutet, andererseits aber der gesamten Hotelindustrie der Schweiz eine unnötige Chicane und überdies Schaden zufügen würde. Auch wäre es ihm vielleicht gelungen, die Biennzüchter davon zu überzeugen, dass ihnen diese Bestimmung eher Schaden als Nutzen bringen würde und dass denn doch auf die Fremdenindustrie, im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Schweiz, eine gewisse Rücksicht genommen werden muss. Denn, abgesehen von den rechtlichen Momenten, die wir unten folgen lassen, nähme es sich doch gar zu aussergewöhnlich aus, wenn von nun an in den Hotels die Honiggefässe Aufschriften tragen müssten über das, was sie enthalten. Und es ist klar, dass die konsequente Verfolgung des Gedankens des angefochtenen Artikels schliesslich dazu führen müsste, dass alle und jede Gefässe, alle Platten, Flaschen u. s. w., die überhaupt auf den Tisch kommen, Aufschriften über den Inhalt tragen müssen.

So kamen auch bereits die Konditoren mit dem Antrag, es sei auf dem Tisch durch Deklaration ein Unterschied zu machen zwischen Buttergebäck und Kunstfettgebäck. Sie hatten im Prinzip so viel und so wenig Recht wie die Honigzüchter und unterlagen trotzdem mit ihrem Antrag. Kurz derartige Deklarationen auf den Hotelischen hätten nicht nur grosse Inkonzinzen und Unkosten für die Hoteliers zur Folge, sondern wären praktisch schlechterdings einfach nicht durchzuführen, weil viel zu weitgehend.

Aber schon mit jener Bestimmung allein schiesst man übers Ziel hinaus. Die Fremden würden durch derartige Aufschriften, (die, nebenbei bemerkt, einer gewissen komischen Wirkung nicht ganz entbehren würden) stutzig gemacht. Die Folge wäre, dass der Hotelier vom Honig künftig absehen müsste und nur Confitüre servieren würde. Damit wäre doch gewiss den Biennzüchtern wieder nicht gedient.

Aber auch vom streng rechtlichen Standpunkte aus, dürfte die angefochtene Bestimmung nicht haltbar sein. Der vornehmste Zweck des Lebensmittelgesetzes ist offenbar der, zu verhindern, dass dem Konsumenten schädliche Lebensmittel verkauft werden. Der Gesetzgeber setzt daher mit seiner Ueberprüfung bei der Fabrikation, beim Handel, vor allem beim Verkauf ein. Ein Verkäufer im allgemeinen Sinne des Gesetzes ist aber einmal der Hotelier nicht. Und sollte zum andern der Kunsthonig, was bestritten, schädlich sein, so verbietet man ihn einfach. Die Hoteliers würden sich dem nicht widersetzen, so wenig als sie sich den guten Zwecken des Gesetzes überhaupt widersetzen werden. Ist aber der Kunsthonig nicht schädlich und verlangt der Gesetzgeber nur eine genaue Deklaration der Ware, weil er eben überhaupt durch genaue Deklarationen eine gewisse, entschiedene gesunde Wirkung im Lebensmittelverkauf erzielen will, so muss er offenbar beim Händler und wirklichen Verkäufer

Vielmehr sollten Jahrhunderte vergehen, ehe jemand nur um der Schönheit der Welt willen die Mühen einer Reise unterzog: dass Petrarca eine Besteigung des Mont Ventoux unternahm, um von dessen Gipfel aus die Sonne über der Rhodane aufgehen zu sehen, ist ein einzelnes Kuriosum. Gewiss hat mancher fahrende Schüler oder Handwerksgezell oder Maler oder Vagabund mit frischen Augen die Herrlichkeit jeder Jahreszeit genossen, aber noch im 17. Jahrhundert, als man auch schon zum Vergnügen reiste, suchte man hauptsächlich die Kuriositäten der Natur, die Mirabillen, auf, und erst dem Zeitalter des jungen Goethe war es vorbehalten, in unserm Sinne um des Vergnügens willen zu wandern und in der Anblick von Wald und Flur empfindsam zu verweilen. Dieses Reisen aus Freude an der Natur kann neben unseren aufreibenden Berufs- und Zwecken, bei denen es nur auf das Ziel ankam, nicht verfallen, solange der Gesichtskreis der Menschen nicht durch tausend neue Not beschränkt wird oder das künftige Jahr ungenügend — wer mag das wissen? — einen vollständigen Ersatz dafür schafft.



Verkehrswesen.

Elektrischer Betrieb der Wengernalpbahn. Mit dem Umbau der Wengernalpbahn in eine elektrische Bahn soll schon im September dieses Jahres begonnen werden. Vorgesehen ist eine Bauperiode von 5 Jahren. Die elektrische Kraft wird von dem Elektrizitätswerk der Jungfraubahn geliefert. Die Gesamtkosten sind auf 1,675,000 Fr. veranschlagt, zu deren Deckung ein Kredit von 1 1/2 Millionen Fr. erteilt werden soll. Bis im Mai 1912 soll der gesamte Betrieb elektrisch sein. Man hofft, dass die Volkshilfe, dass auch die Berner Oberland-Bahnen zum elektrischen Betrieb übergehen werden.

Zivilrechtliche Verantwortlichkeit für Automobilunfälle. Der schweizerische Touristenverein hat für die diesjährige Generalversammlung Ende September in Schaffhausen als zweites Traktandum „Die zivilrechtliche Verantwortlichkeit für Automobilunfälle“ auf die Tagesordnung gesetzt. Referent ist Professor Meili. Die Resolutionen lauten wie folgt: Der rasche Erlass eines Haftpflichtgesetzes ist auch in der Schweiz unbedingt zu befehlen. Materiell muss sich der Bundesgesetzgeber die Haftpflicht der Eisenbahn- und Dampfschiffahrt-Unternehmungen und der Post vom 28. März 1905 anschliessen.

Elektrischer Betrieb der Gotthardbahn. Der „Zürcher Post“ wird aus Altdorf telegraphiert: Nach dreitägiger Verhandlung zwischen den Vertretern des Bundes, der Gotthardbahn und des Kantons Uri sei das Abkommen über die Wasserkraft der Reuss vom Urnerloch bis Amsteg für die Dauer von 50 Jahren zustande gekommen. Der Bund bezahlt dem Kanton Uri eine Absumme von 250,000 Fr. einen jährlichen Wasserzins von 72,000 Fr., reserviert für industrielle Zwecke im Kanton 7000 Kräfte und verpflichtet sich, den Gemeinden die Kraft zu Beleuchtungswecken zum Selbstkostenpreis abzugeben.

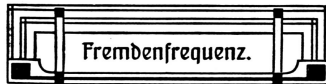
Montblanc-Durchstich. Aus Turin wird berichtet, dass die Verhandlungen zwischen Frankreich und Italien über den Durchstich durch den Montblanc lebhaft fort dauern. Die französische technische Kommission arbeitet seit einiger Zeit angestrengt an der Vorbereitung des Tracés und habe darüber bereits wiederholt Besprechungen mit der italienischen technischen Kommission gehabt. In kompetenten Kreisen versichere man, dass mit dem nächsten Jahre diese wichtige Frage in ein neues Stadium treten, und dass die Gewissheit für die Eröffnung dieser neuen Verbindung zwischen Frankreich und Italien geschaffen werde.

Jura-Durchstich. Nach einer Vernehmlassung des Genfer Staatsrates Pazy gedenkt man in Genf die Frage des Juradurchstiches in der Weise der Lösung näher zu bringen, dass man eine internationale Konvention von der Fucol, die auch von Franche-Vallée handeln soll, anstrebt. Genf habe kein Interesse daran, sich den Bau der Franche-Vallée zu widersetzen, solange diese nicht ausgesprochenemassen gegen genferische Interessen ausgeübt werde. Die Fucolfrage aber könne nicht gelöst werden, ohne dass der Bund gleichzeitig auf dem Bahnhof Cornavin Herr und Meister werde, womit dann auch die für Genf nicht minderwichtige Frage des raccourciement ihre Lösung fände.

Der internationale Antwort-Gutschein. Am 1. Oktober dieses Jahres wird ein neues internationales Verkehrsmittel dem Gebrauch übergeben werden. Der internationale Antwort-Gutschein, der die Funktionen einer Weltbriefmarke, solange diese nicht existiert, zu ersetzen bestimmt ist. Seine Einführung veranlasst der Antwortschein ein Beschluss des vorjährigen internationalen Postkongresses in Rom. Auf diesem bildete der seit langem in den Kreisen des Handels und des Publikums überhaupt unbekannte Wunsch, dass der Fucol eines nach dem Ausland gehenden Briefes die Antwort tragen könne, einen wichtigen Gegenstand der Beratungen. Nach längeren Verhandlungen wurde der Vorschlag der britischen Postverwaltung auf Schaffung eines bei den beteiligten Postverwaltungen anzuerkennenden

den internationalen Markenbons angenommen. Der Preis des Gutscheins wurde, während dem Normalporto für einen internationalen Brief sich auf 25 Cts. beläuft, auf den Mindestbetrag von 28 Cts. festgesetzt, um die mit der Behandlung der Scheine verbundenen Verwaltungskosten auszugleichen. Der Kongress machte die Einführung der Gutscheine für die dem Weltpostverein angehörigen Länder zwar nicht obligatorisch, bisher haben aber bereits die Regierungen der meisten grösseren Staaten für sich, beziehungsweise auch ihre Kolonien sich zur Einführung dieses Verkehrsmittels bereit erklärt. Die Herstellung der Antwortscheine liegt dem Bureau des Weltpostvereins in Bern ob, das sie den einzelnen Postverwaltungen zum Selbstkostenpreis zu liefern hat. Sie sind auf kleine Papierstreifen gedruckt, die in Filigrandruck die Inschrift zeigen: „28 Cts. Union postale internationale“. Die Scheine zeigen auf der Vorderseite den Namen des Ursprungslandes und die Angabe des Preises, zu dem sie verkauft werden, sowie in französischer Sprache und eventuell in der Sprache des Herkunftslandes den Vermerk: „Dieser Schein kann in den an der Ueber-einkunft beteiligten Ländern gegen eine Postmarka im Werte von 25 Centimes oder dem dieser Summe entsprechenden Werte umgetauscht werden.“ Der Vermerk ist auf der Rückseite in deutscher, englischer, spanischer und italienischer Sprache abgedruckt. Der Preis zu dem der Antwortschein an das Publikum ausgegeben wird, haben die einzelnen Verwaltungen verschieden, jedoch durchweg in der Höhe zwischen 25 und 30 Cts. festgesetzt. Bisher sind in der Schweiz internationalen Bureau 4 Millionen Stück bestellt worden. Die Praxis muss nun zeigen, wie gross tatsächlich das Bedürfnis war, dem durch das neugeschaffene Wertzeichen seine Befriedigung zu teil werden soll.

Die amerikanischen Pullman-Schlafwagen. Wir haben in Nr. 33 das Loblied des „Globe“ über die Vorzüglichkeit der Pullman-Wagen gebracht. Um keine irrigen Vorstellungen aufkommen zu lassen, reproduzieren wir heute eine Einsendung in der „Ztg.“, welche dieses Lob bedeutend herabsetzt. „Diese Hölle auf Räder“, heisst es da, weisen sehr bedenkliche Schattenseiten auf. Die Bibliothek und der stenographische Maschinenschreiber, der Barbier und die Badegelegenheit mögen wohl in einigen Durchgangszügen von und nach San Francisco zu finden sein. Ein mehrstündiger Aufenthalt in dem allgemein im Gebrauch befindlichen Typ des Pullman-Schlafwagens jedoch ist für einen mit Normalbedürfnissen ausgestatteten Menschen nicht sehr angenehm. Die Wagen sind in den Dimensionen von 8 Meter Länge, 2 Meter Breite und 4 Meter Höhe gehalten und werden für die Nacht mit 30 Schlafstellen versehen, wöhlgerneht: „Schlafstellen“, die häufig auch je 2 Personen aufnehmen. Die Luftverhältnisse lassen sich danach ausdenken. Je 2 Schlafstellen sind übereinander angeordnet. Der Abschluss und die Trennung der Schlafplätze geschieht durch einen Vorhang, unter dessen Schutze bei aufgeschlagenem Bett und in denkbar unangenehmster Weise sich die Prozedur des Aus- und Ankleidens vollzieht. An den beiden Enden des Schlafwagens ist je ein geschlossenes Coupé eingebaut, das sog. „Stateroom“, in dem ein Platz nur zum mehrfachen Preis des gewöhnlichen Schlafplatzes erhältlich ist. Das „Stateroom“ entspricht dem europäischen Schlafwagen-coupé. Durch die eingebauten „Staterooms“ wird der Wagen untergebracht, ist mit unangenehmlich und im Panikfall lebensgefährlich. Mit dem grauen den Tage begeben sich die Insassen des Schlafwagens — Männlein und Weiblein getrennt — nach den Wägen. Waschräumen, die ebenfalls an den Enden des Wagens untergebracht sind. Der Waschraum der männlichen Passagiere dient gleichzeitig meist auch als Rauchzimmer. Die Wascheinrichtung der Wagen besteht aus vier beweglichen Becken mit darüber befindlichen Wasserreservoir. Ein Passagier löst den andern ab und der wartende kann jeweils der erbaulichen Spuckprozedur des Vordermannes assistieren, um hinterher in dem nämlichen Becken sein Antlitz zu reinigen. Warmes Wasser ist ein unbekannter Artikel. Wie man für derartige Einrichtungen eine Leinwand brechen kann, ist mit unbegreiflich. Tatsächlich beginnen übrigens die amerikanischen Eisenbahngesellschaften — soweit sie sich von der Pullman Palace Car Co. emanzipieren können — Schlafwagen und Speisewagen nach europäischem Muster einzustellen.



Fremdenfrequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 8 au 14 août: Angleterre 645, Allemagne 695, France 2142, Suisse 710, Russie 212, Amérique 853, Italie 259. Divers 809. Total 6526.

Obere Engadin. Am 30. Aug. 1907. Deutschland 1941, Grossbritannien 650, V. S. Nordamerika 328, Schweiz 319, Frankreich 350, Italien 378, Österreich 204, Russland 118, Holland 45, Belgien 43, verschiedene Nationen 106. — Total 4442.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 17. bis 23. Aug.: Deutsche 850, Engländer 154, Schweizer 514, Franzosen 153, Holländer 60, Belgier 21, Russen und Polen 13, Österreicher und Ungarn 144, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 124, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 61, Angehörige anderer Nationalitäten 55. Total 2336.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns abgestiegenen Fremden vom 1. bis 31. August 1907: Deutschland 19,938, Österreich-Ungarn 3813, Grossbritannien 5923, Vereinigte Staaten (U.S.A.) und Canada 7777, Frankreich 7854, Italien 1993, Belgien und Holland 2945, Dänemark, Schweden, Norwegen 289, Spanien und Portugal 495, Russland (mit Ostseeprovinzen) 2578, Balkanstaaten 355, Schweiz 6281, Asien (Indien) und Afrika 477, Australien 106, Verschiedene Länder 552, Total 58,474.

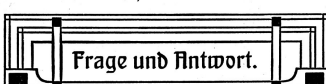
Genève. Nationalité et nombre des personnes descendues dans les hôtels et pensions de Genève du 16 au 31 août 1907: Suisse 3760, Allemagne 3075, Angleterre 1027, Autriche-Hongrie 659, Amérique (Etats-Unis) 2546, Afrique 184, Asie 48, Australie 34, Belgique 443, Danemark, Suède, Norvège 83, Espagne et Portugal 531, France 12,912, Hollande 182, Italie 1345, Russie 502, Turquie, Grèce, Etats des Balkans 321, Autres pays 75. Total 27,922. Quinzième correspondant en 1906 34,585.



Briefkasten.

Nach Bern. Wir nehmen im Interesse unserer Mitglieder gerne davon Notiz, dass, wie Sie uns mitteilen, eine in Leipzig erscheinende „Internationale Reise- und Verkehrs-Zeitung“ Nachnahmen für Annoncen oder Abonnements an Hotels verschiebt, die nie einen Auftrag an das betr. Blatt erteilt haben, und hoffen wir, diese Notiz werde zur Vorsicht ermuntern.

An A. Ihre Vermutung ist richtig. Der Inhaber des Hypothekar-Bureaus in Zürich, G. Kuhn-Eichacker, der sein bieder abgetastetes Einfüllungs-zirkular an die Hotels versendet, ist ein alter Bekannter, mit dem wir uns früher, als er noch ein Plazierungsbureau betrieb, öfters beschäftigten mussten. Es ist deshalb besser, Vorsicht walten zu lassen.



Frage und Antwort.

Wer kann mir aus Erfahrung genaue Auskunft über den Gebrauch und die Zweckmässigkeit der neu eingeführten Teller- und Gläser-splasmachines geben. Volle Diskretion und Gegenseitige zugesichert. Die Expedition wird gültige Mitteilungen weiter befördern.

Kann mir ein werter Kollege die Adresse der Hygienic Tablets Comp. Coorfrizado in Genf mitteilen. Um gefl. Mitteilung an die Redaktion wird höflichst gebeten.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

J. G. Brutscher, Kellner, angeblich aus München.

H. Schlagenhauff, Direktor, Lido Palace, Riva.

Auskunft erteilt

über François Menassi, Oberkellner, E. Smart, Direktor, Palace Hotel, Maloja.

Witterung im Juli 1907.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe
Zürich . . .	14	0	0	6	9
Basel . . .	15	0	3	3	9
Neuchâtel . .	10	0	0	4	7
Genf . . .	8	0	0	10	9
Montreux . .	11	0	0	14	9
Bern . . .	12	0	4	7	9
Luzern . . .	15	0	0	6	9
St. Gallen . .	16	0	0	5	11
Lugano . . .	9	0	0	15	5
Chur . . .	12	0	0	8	11
Davos . . .	17	2	1	4	12
Rigi . . .	14	2	11	4	16

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 231, Basel 195, Bern 248, Genf 263, Montreux 199, Lugano 297, Davos 194.

Ce numéro contient un prospectus de la Maison Lowe & Serin, à Lausanne, sur lequel nous attirons l'attention de nos lecteurs.

Hiezu als Beilage: „Personal-Anzeiger“.

Herbst- und Winter-Saison.
P. P.

Den 55. Mitgliedern des Schweizer Hotelier-Vereins hiemit zur gefl. Kenntnisnahme, daß unter, im Einverständnis mit und unter Mitwirkung des Zentralbureaus des Hotelier-Vereins unternommenen Vorarbeiten zur Zentralisation der Hotel-Propaganda so weit vorgeschritten sind, daß wir ab heute Propaganda-Flugfrage zu den vortheilhaftesten Bedingungen auszuführen in der Lage sind. Reflektire zur Verfügung, gütigst entgegen.

Union-Reklame, Luzern
Konzessionärin des Publikationsbundes des Schweizer Hotelier-Vereins.
Telephon 1276.

An die tit. Inserenten!

Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

Hochzeits- u. Braut-

Seide

für Blusen und Roben in allen Breiten, sowie Feins das Stoffe in schwarz, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ u. 95 Cts. bis 1 Fr. 25. — p. Met. — Franco ins Haus. Muster umgehend.

Damast- u. Brocat-

Seide

Cristall- u. Moire-

Seide

Grège de Chine- u. Eolienne-

Seide

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Hotel-Versteigerung.

Montag, den 23. September 1907, nachmittags 2 Uhr zu aufgabe wegen hohen Alters der Besitzerin das daselbst gelegene, Thannenkirch (Ob.-Ebn.) an (Ob.-Ebn.) in Folge Geschäftsaltersverhältnisse und mit reichlichem Inventar versehenes Hotel zum „Tannchen“ enthaltend zwei Wohnhäuser mit Gastzimmer, Speisesaal, Fremdenzimmer, Terrasse mit herrlicher Aussicht auf die Höhkönigsburg, Hof, Garten und Remisen unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigert. Da im 400 M. ü. M., inmitten der prächtigen Thannenwaldungen, als Luftkurort und Stützpunkt für die schönsten Ausflüge bekannten Vorgesandten Thannenkirch der Fremdenverkehr seit den letzten Jahren infolge der Wiederaufbauung der in unmittelbarer Nähe gelegenen Höhkönigsburg beträchtlich enorm zunimmt, so wäre hier einem tüchtigen Wirt eine äußerst günstige Kaufgelegenheit geboten. Das Anwesen kann auch vor der Versteigerung aus freier Hand erworben werden. 816

Nähere Auskunft erteilt: Notar Lamey, Bergheim (Ob.-Ebn.).

= ZÜRICH. = Pachtgelegenheit.

Infolge Ablaufs der Pachtverträge sind wir im Falle, das

Hotel und Restaurant zum Pfauen

und das (N 8867)

Pfautheater in Zürich

auf 1. April 1908 neu zu vermieten.

Offerten auf diese Objekte, einzeln oder zusammen, sind bis zum 15. September 1907 dem Bureau unserer Genossenschaft, Bahnhofplatz 1, Zürich, schriftlich einzureichen. Daselbst ist auch jede wünschbare Auskunft erhältlich.

Genossenschaft Hotel Pfauen, Zürich.

CHATEAU ALCAINE

En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Haben Sie

schon für Ihre Druckereien etc. den praktischen

Stahlschicht-Druck (sog. Relief-Druck)

eingeführt? Hatte Sie nicht schon für Briefbogen und ohne Haus-Ansicht, Menus, Hotel-Empfehlungen etc. etc.

Wenn Sie sich bitte behufs Anfertigung von Entwürfen, Kosten-voranschlägen und Mustern an die Kunstanstalten

Manissadjian & Co., Basel-Zürich

oder an den Generalvertreter: August Kraft, Zürich, Basel.

Moderne Hotel-Reklamen aller Art, Ueberschneide Illustr., Geschäfts-Zeichnungen, Prospekte u. Broschüren in tadelloser Ausführung, Plakate, Katalog-Zeichnungen für jede Branche, Glanz- und Kupfer für Schwarz- und Farbdruck. Stahlschicht-Druck.

Zu verkaufen:

infolge Erröpfung des neuen Bahnhofs: 730

1 Einspänner-Omnibus

1 Zweispänner-Omnibus

bereits neu, in tadellosem Zustande.

Grd. Hôtel de l'Univers, Basel.

Hotel-Direktor

Tüchtiger, routinierter Fachmann, z. Z. Leiter eines der größten Kuretablissemments Süddeutschlands, sucht passendes Winter-engagement. Süddeutscher, 32 Jahre alt, ledig, 4 Hauptsprachen, prima Referenzen. Würde auch kleineres, erstklassiges Hotel an der Riviera oder Italien in Pacht nehmen.

Offerten unter Chiffre H 812 R an die Exped. d. Bl.

Für Hoteliers oder Hotelgesellschaften.

Am schönsten Punkt von Murnau, unweit der Haltestelle der Oberammergauer Bahn, mit prachtvollen Gebirg- und See-anblick, ist ein hochgelegener Bauplatz für eine grössere Pension **billig zu verkaufen.** (1910 sind wieder die berühmten religiösen Schauspiele in Oberammergau.) 815

Näheres bei Architekt Karl Gollwitzer, Augsburg.

Zu verkaufen.

Am Thunersee in schönster und bester Lage ein

Hotel und Pension

mit 64 Betten. Komfortabel eingerichtet. Nötiges Kapital ca. Fr. 30,000.—.

Offerten unter Chiffre H 802 R an die Expedition d. Bl.

Die wirkungsvollste und haltbarste Isolierung der Kühlräume

Gefrierräume und Eiskeller

335

in
Metzgereien, Schlachthäusern
Comestibles-Geschäften
Hotels
etc.

erstellen wir aus den
Imprägnierten

Korksteinplatten:
„Reform“

Vorzüge:

1. Absolut geruchlos.
2. Wasser- u. Feuchtigkeitsbeständig.
3. Dauernd höchste Isolierungswirkung.
4. Geringe Raumbeanspruchung.
5. Ueberall verwendbar.

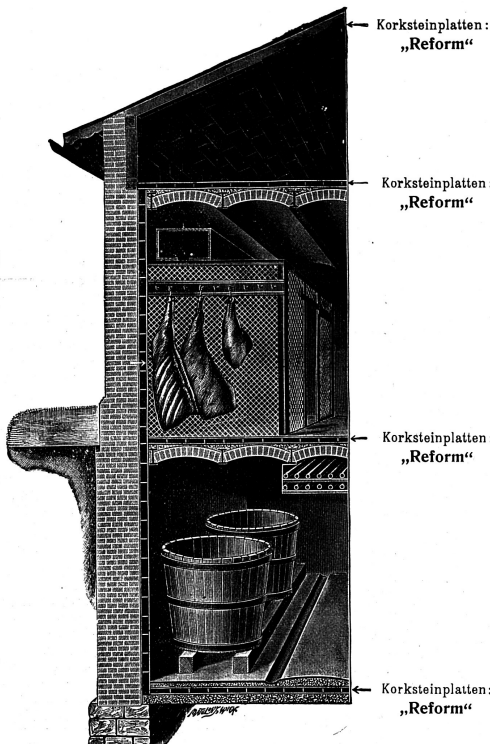
Ausführung durch eigene gut bewanderte
Fach-Arbeiter.

Vorzügliche Referenzen und Zeugnisse.

WANNER & CO.
BORGEN

Generalvertreter der Korksteinfabrik Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H. in Ludwigshafen am Rhein.

Erste und grösste Korksteinfabrik des Kontinents.



COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de

l'Ozonateur.



Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Waffler, 22 Boul' Hôvétique, Genève.

Günstige Gelegenheit für Hoteliers.

Eine vollständige

Wäschereianlage

für Hotel von 120-150 Betten ist wegen Geschäftsaufgabe
billig abzugeben. Fragliche Anlage ist fast neu und in
gutem Zustande.

Offerten unter Chiffre N. 2113 Z. an die Union-Re-
klame, Zürich. 2054

Direktor,

35 Jahre alt, mit geschäftskundiger Frau, z. Z. Leiter eines
Hotels im Kt. Graubünden, sucht für den Winter passen-
des Engagement, ev. auch allein. Jahresstelle vorgezogen.
Referenzen von nur prima Häusern stehen zu Diensten.
Offerten unter Chiffre H 380 R an die Exp. ds. Bl.

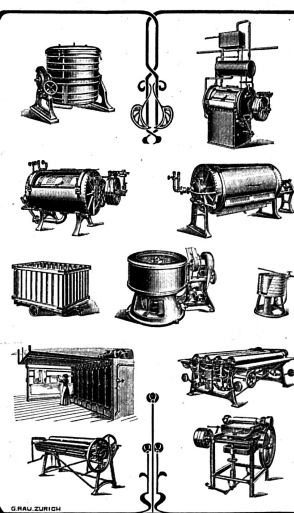
Spiez am Thunersee, Berner Ober-
land, ist als neuer, grosser, zen-
tralster Bahnknotenpunkt der
Lötschbergbahn, Montreuxbahn und Bern-Interlakenbahn, sowie dank
seiner unvergleichlich schönen Lage am See einer der aufblühendsten
Verkehrs- und Fremdenplätze. Hier ist ein flotter, schöner Neubau,
an bestem Verkehrsplatz (Hauptstrasse und Tramstation) zu verkaufen.
2 grosse Magazine, 3 Wohnungen, 17 Zimmer. Passt für jede Branche,
würde aber ausgezeichnet dienen.

als Passantenhotel oder Pension,

da in schönster, aussichtsreicher Lage (leicht umzubauen) und, weil
grosser Bauplatz nebenan dazugehörend, erweiterungsfähig. Be-
dingungen sehr günstig; feste Hypothek. Nähere Auskunft erteilt
3082 (J 8191) Hans Abplanalp, Bern

**MODERNE
WÄSCHEREI-ANLAGEN**

für Hotels, Pensionen, Zentralwäschereien etc.
liefert die



**Wäscherei-Maschinenfabrik
A. WÄCHTER-LEUZINGER & CO, ZÜRICH**
Einzige Spezialfabrik der Schweiz.

Goldene Medaille: Internationale Ausstellung Mailand 1906.

Anlagen in Erstellung:

Grand Hôtel National, Luzern.
Pension Felsberg, Luzern.
Sanitäts Wäscherei „Pilatus“, Luzern.
Hotel Mond, Beckenried.
Hotel Schweizerhof, Engelberg.
Hotel Engel, Engelberg.
Sanitäts Zentralwäscherei, Engelberg.
Gehr, Hurschler, Waschanstalt, Engelberg.
Palace Hôtel, Pontresina.
Heil- und Pflanzentheil, Königsfelden.
Arbeiterheim, Emmenwald.
Hôtel Balvédère, Furka.
Wäscherei des Albulawerkes, Albul.
Grand Hôtel Bar au Lac, Zürich.
Waschanstalt Hemmerle-Greter, Zürich.
Lavanderie Cooperativa, Bologna.
Sanatorio Popolare Umberto I., Prà Somas.
etc. etc. (A 436) 2993

Hôtelier

(Suisse), propriétaire d'un hôtel de 1^{er} ordre, ne travaillant que
l'été, cherche à reprendre la direction d'un hôtel d'hiver en
Suisse ou à l'étranger.

Adresser les offres sous chiffre H 386 R à l'administration
du journal.

A céder

Hôtel de tout premier ordre, dans une grande ville sur la
Riviera; 100 lits, grand jardin. Très long bail; affaire de toute
confiance. Adresser les offres sous chiffre H 378 R à l'ad-
ministration du journal.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik



Preis-Courant gratis und franko.

Erstklassiges Familienhotel

event. Pension von kapitalkräftigem Fachmann zu
kaufen gesucht.

Geß. Offerten erbelten unter A. H. 8 an die Union-
Reklame in Luzern. (L 8757) 3106

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES
DE BELGIQUE

Der beste, billige, höchst schnelle Reise-Weg
für die Schweiz bei:
VON und NACH LONDON
geht über

Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.
Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden
Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.
Offizielle Vertretung: Albgraben 1, BASEL.

Ober-Engadin.

Gutes Hotelunternehmen mit regem Verkehr, an güns-
tiger Lage, das durch Neubau auf ca. 100 Betten mit Sommer- und
Winterbetrieb eingerichtet werden kann, ist zu verkaufen.
Event. wird das Geschäft in eine Kommandit A.-G. umgewandelt.
Käufer und Partecipanten erhalten Auskunft durch:
Ad. Fross-Vogel, Zürich. (ZA 12162) 3098 (L 8774)

Papier-Cigarrenspitzen

F. Kaiser & Co.
Papier-Spizzen-Fabrik, Uppeln, Deutschland.

mit Rohr und gestülptem Kielbiss offeriert von M. 4.—
bis M. 40.— per Mille. Muster gegen 40 Pfg. in Schweizer-
marken. Korrespondenz möglichst deutsch. (D 6595) 3038

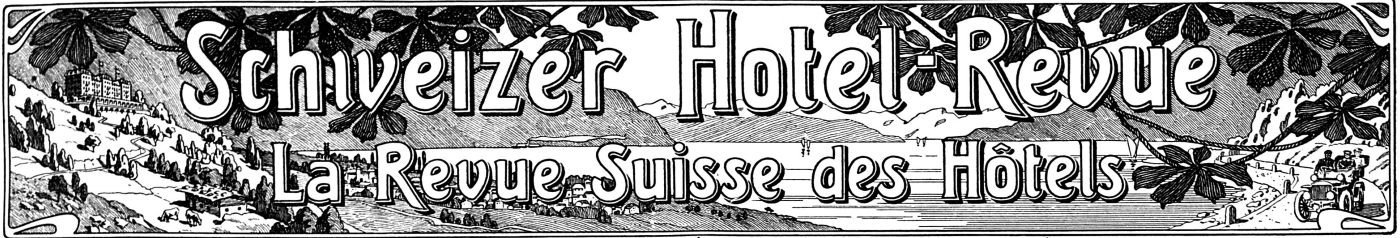
Zu verkaufen.

Gutgelegenes Kurhaus mit Badanstalt und sehr
reicher Mineralquelle (ähnlich Weissenburg, warm), im Kant.
Graubünden, 1200 m über Meer. Besichtigung im Monat August
oder Anfang September erwünscht. 60 Betten.
Offerten unter Chiffre Za. 262 Ch. an Rudolf Mosse,
Chur. (ML 8595) 2064

Maison fondée en 1796
**Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY**
Propriétaire à Neuchâtel
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: V. Pâder, au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 88 Queen Street City EC.
Dépôt à New-York: Cusenier Company, 110 Broad Street.

Tapeten
Salberg & Cie. Bahnhofstr. 72 Zürich
Vornehmste und grösste Auswahl.
Prima Referenzen erstklassiger Hôtels stehen zur Verfügung.

Zur Reinigung von Fussböden, Badewannen,
Kochgeschirren steht unser
„PRIMOR“
sowohl in Anbetracht seiner Sparsamkeit, wie auch
der unübertroffenen Putzfähigkeit halber als konk-
urrenzlos im Handel.
Hess & Güsching
Fabrik chem. tech.-Produkte, Zürich u. Kempten.



La vie d'hôtel en Amérique.

(D'après la „Dépêche de Toulouse“.)

Chaque année, les Américains des Etats-Unis qui traversent l'Océan pour venir passer quelques mois en Europe se font plus nombreux. Tous les bateaux des grandes compagnies transatlantiques sont comblés, de mai à octobre, à l'aller aussi bien qu'au retour, et il faut retenir bien à l'avance ses places par voie de Liverpool, de Brême, d'Anvers, de Rotterdam et du Havre.

Tout ce monde, prompt à la dépense et à la vie de luxe, se répand dans les villes du continent, y semant l'argent, y apportant des nécessités de confort, des exigences de bien-être qui poussent à la création de nouveaux hôtels de grande allure.

L'Américain du Nord aime l'hôtel; il y vit volontiers, aussi bien chez lui qu'au dehors; il s'y considère *at home*; il y trouve ses aises, y satisfait tous ses besoins sans compter, mais il est désireux d'y trouver tout ce dont il a besoin sous la main. Ne lui parlez point d'une salle de bain collective, de water-closets en commun, isolés dans un couloir, où il lui faut attendre son tour, ce qui lui semble écœurant et désagréable, de tables d'hôte qui ont des airs de réfectoires peu ragoutants. Les citoyens des pays neufs entendent se sentir partout chez eux, servis à part et n'ayant rien de commun avec les autres voyageurs de passage. Sur ce point, on ne saurait les blâmer. Les mœurs de la vie d'hôtel qu'ils patronnent sont excellentes; elles facilitent l'existence du globe-trotting et du tourisme; elles nous accoutument plus aisément à moins regretter la maison familière ou familiale et à nous plaire davantage dans la plupart des logis d'occasion.

L'Américain a créé, dans toutes les grandes et petites villes des Etats-Unis, les hôtels modèles dont il serait difficile de signaler les équivalents aujourd'hui en France et même en Angleterre sinon en Allemagne où tant de progrès ont été réalisés depuis quinze ou vingt ans pour la réception des étrangers.

Les hôtels américains sont d'immenses maisons de famille si remarquablement outillées, si confortablement agencées et desservies qu'il semble désormais préférable aux citadins d'outre-océan de ne pas conserver un *chez soi* et de vivre toujours à l'hôtel. Cette vie d'auberge dans les grands centres de luxe: à New-York, à Chicago, à San-Francisco et autres grandes cités du Centre et de l'Est, a pris de telles proportions qu'il n'est plus rare, lorsque l'on fait visite à quelque richard, de voir la porte d'un palais moderne s'ouvrir et un domestique vous annoncer que le maître de céans a renoncé à la vie privée qu'il y pourrait mener pour aller vivre, lui et les siens, dans tel ou tel caravansérail renommé de l'Avenue ou d'un *Park Road* select.

Les Américains ont découvert que rien n'était plus ruineux que d'être riche et de tenir train de maison avec quelque éclat, à la ville, à la campagne. Ils ont supputé qu'ils tiraient infiniment plus de jouissance de leur fortune et répudiaient tous les menus tracas de leur opulence, en accordant à des administrations créées pour la vie en commun, le soin de les loger, nourrir, véhiculer, et de leur fournir une domesticité assoupie, correcte, disciplinée, dont ils n'ont dès lors à assumer la responsabilité à aucun point de vue. C'est pourquoi plus de quinze pour cent des plutocrates yankees vivent supérieurement à l'hôtel, y donnent leurs réceptions, y traitent gaiement leurs amis, s'en vont en Asie ou en Europe, reviennent, démenagés sans fatigue, voyagent à leur gré, diminuant leurs faux frais dans des proportions prodigieuses et assurant leur indépendance de façon complète.

Le vie d'hôtel est cependant relativement récente, car il n'y a guère plus de vingt années que le luxe des auberges colossales se prit à sévir à New-York et ailleurs. En 1860, les hôtels chics étaient dans la grande ville de l'Est: l'*Hoffmann House*, l'*Everett*, le *Bravourt*, le *Fifth Avenue Hotel*, et quelques autres de même importance qui paraissent aujourd'hui de tout dernier ordre, s'ils ne sont pas depuis longtemps démolis. En 1893, le milliardaire Astor fit bâtir le *Waldorf*, construction monumentale de vingt étages, en pierre rose, du type de ces maisons „égratignées de firmament“ „*sky scrapers*“ qui foisonnent aujourd'hui comme un témoignage de mégalomanie municipale dans les grandes villes de l'Union. Le *Waldorf* coûtait 35 millions; on le considéra comme un palais à juste titre. Lorsqu'on l'inaugura, on put visiter ses salons fastueux, son organisation féérique, ses huit cents chambres de tous styles imaginables: indien, arabe, espagnol, anglais, suisse, allemand et de toutes époques, depuis le gothique et la renaissance, jusqu'au genre des Adam et des Châpandale, d'Angleterre, et jusqu'au type dit du Premier Empire, qui eut une vogue immense comme art mobilier en Amérique depuis vingt ans.

Le succès du *Waldorf* était encore très grand lorsqu'on érigea l'*Astoria*, autre immense caravansérail de grand luxe, style de renaissance allemande qui fut payé du prix de plusieurs cuirassés d'escadre et qui devint immédiatement le rendez-vous de toutes les dames éprises de vanités et de tous les *business-men* de New-York. On trouva là, à côté des salles d'Etat, pour réceptions royales et non loin de restaurants de tous types et à tous étages, des bureaux d'assurance et d'agents de change, des bureaux de poste, des agences de chemin de fer et tout ce qu'on peut imaginer comme attractions phénoménales.

En 1903, le plus grand hôtel du monde à New-York fut l'*Ausonia*, 2,500 chambres, 340 appartements, 200 kilomètres de tuyaux (eau, pneumatiques, etc.) eau chaude et eau glacée partout, 18,000 lampes électriques. Chacun y peut louer meublés des appartements de 3,000 à 35,000 francs par an; y avoir ses propres domestiques, concurrence à ceux de l'hôtel, y mener la vie à sa guise. Le sous-sol est peuplé d'épicerie, boucheries, laiteries, blanchisserie, etc. De plus on y trouve une piscine de 2,000 mètres cubes, ayant 300 mètres carrés de surface, des bains turcs et russes, des grill-rooms, etc.

On écrit tout un livre intéressant sur les hôtels modernes et la vie d'hôtel en Amérique et sur les plus récentes installations réalisées jusqu'ici à San-Francisco, où l'on reconstruit toute une ville nouvelle, le luxe et la folie coopérative des immenses maisons d'hospitalité va atteindre à des combinaisons stupéfiantes et à des somptuosités surpassant le rêve. Les *gens de l'Ouest* mettront leur vanité en batterie pour surpasser ce qui s'est fait et se fait dans les Etats de l'Est, et l'on peut prévoir des hôtels grands comme des cités où le voyageur sera mu selon ses désirs automatiquement sans avoir à faire un geste, où la machinerie facilitera les services, où tout arrivera aux mains de l'hôte comme par enchantement. Ces *Elen-Palaces* sont en construction, nous en entendrons parler bientôt. Il est certain qu'ils propageront encore le goût de la vie d'hôtel déjà si développée.

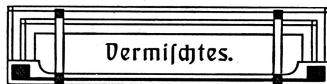
Réponse à la „Rivista degli Alberghi“.

La „*Rivista degli Alberghi*“ n'en a pas encore fini avec l'affaire Mario Morasso, car elle rompt encore une fois une lance en faveur de son compatriote, dans son numéro du 24 août. Comme elle se rend compte que la cause de ce Monsieur est bien malade, elle cherche à déplacer la question. Elle ne parle plus de Morasso et de son article, elle passe sous silence ses attaques injustes contre nos compatriotes, nos institutions, nos hôtels, nos autorités et nos écoles et ne se souvient que d'une seule chose, c'est que nous avons conseillé à ce pamphlétaire de balayer avant tout devant sa propre porte.

La „*Rivista*“ en profite pour nous accuser de chauvinisme et ajoute qu'à l'étranger, l'on paraît s'arroger le droit de dire tout le mal possible de l'Italie, mais que l'on se fâche tout rouge quand les Italiens démentent leurs détracteurs et montrent du doigt les côtés faibles de leurs colporteurs.

Mais permettez, chère „*Rivista*“, nous ne sommes, me semble-t-il, ni les agresseurs, ni les calomnieurs, ni les chauvins en cette occasion. Nous ne défendons pas de Mario Morasso dont vous faites tout à coup un „fils de l'Italie septentrionale“; nous usons simplement de votre recette: nous nous défendons!

Nous croyons que ces quelques lignes suffisent pour réfuter l'article de la „*Rivista*“. T. G.



„*Kaffeezieher*.“ In seinem mehrfach erwähnten Buch „Kochkunst und ärztliche Kunst“ macht Dr. Wilhelm Sternberg über die Geschmackprobe des Kaffees folgende Mitteilungen: Für den Geschmack der Kaffeebohnen ist die Vorname eingehender Aufgussproben nötig. Hier heisst es mehr denn je: Probieren geht über Studieren. Man bereitet also das Kaffeegetränk aus den Bohnen und prüft zunächst mit dem Geruchsin, wie der Kaffee riecht. Von dieser Probe stammt die scherzhafte Bezeichnung der „Kaffeezieher“. Friedrich der Grosse, den es verdross, dass für den Kaffee das viele deutsche Geld ausser Landes ging, wollte, wie bekannt, seinen Preussen den Genuss verleiden und führte daher eine Kaffeesteuer mit besonderer Administration ein, die der Berliner Volksmund, damals so schlagfertig wie heute, „Kaffeezieher“ nannte. Tatsächlich lässt schon der Geruch das mehr oder minder angenehme, eventuell scharfe und

selbst unangenehme Aroma erkennen. Von sogenannten Stinkbohnen genügen schon geringe Mengen, um den Absud zu verderben. Schliesslich wird der Geschmack geprüft, indem eine Probe gekostet und ausgespien wird. Es kommt dabei nur warmer Kaffee zur Prüfung. Freilich prüfen manche Kenner die Reinheit des Geschmacks erst am warmen Getränk und dann nochmals am kalten. Nach ihrer Ansicht ist sogar die Prüfung des kalten Getränks allein ausschlaggebend. Demgegenüber ist es jedoch bemerkenswert, dass kalter Kaffee oder gar Eiskaffee geschmacklich gar nicht in Betracht kommen können. Derselbe Kaffee, kalt geworden, hat einen ganz anderen Geschmack angenommen, als er einige wenige Minuten zuvor in warmem Zustande hatte. Dieser erste Geschmack des warmen Kaffees kann nicht einmal wieder gewonnen werden; denn, wenn man den kalten Kaffee gar noch einmal erwärmt, verbessert sich der Geschmack nicht etwa, sondern wird im Gegenteil schlechter. Am besten ist der Geschmack des Kaffees zu erkennen, wenn man ihn ohne Zucker und ohne Sahne prüft. Der Kenner fängt nicht mit starken, konzentrierten, sondern mit schwachen Proben an. Manche Fachmänner freilich nehmen ein Stück Zucker, lassen es sich vollsaugen und prüfen dieses Stück Zucker auf den Geschmack des Kaffees.

La fumée des autos. La *Lettura sportiva* de Milan publie les doléances d'un pauvre piéton italien qu'empestent à tout bout de champ et de chemin les fumées répandues par les automobiles. Une autre publication, la *Rivista sportiva* prend occasion de ces plaintes pour signaler le remède: la fumée qui infecte l'atmosphère est le fait des chauffeurs négligents; la machine à laquelle le liquide combustible est fourni en trop grande quantité ne consume pas tout ce qui lui est envoyé et décharge des gaz mal odorants. Au contraire, la machine économiquement approvisionnée de la quantité de liquide exactement requise pour son bon fonctionnement, ne laisse derrière elle aucune odeur. Naguère encore, Paris était empoisonné par les chauffeurs. Le conseil municipal a décrété une amende contre cette catégorie de délinquants. L'application sévère de la mesure est bientôt faite de supprimer l'incommodité dont le public avait à souffrir. S'il en est ainsi, rien n'est plus simple que de généraliser un procédé qui a fait ses preuves.

Binen interessanten Entschied fällt vor kurzem die Zentralpostverwaltung. Eine Öttenner Firma hatte den launischen Einfall, ihrer der Post zur Spedition übergebenen Sendungen mit der gedruckten Aufschrift zu versehen: „Die Entnahme des Inhalts wird strafrechtlich verfolgt.“ Das Personal beschwerte sich bei der Kreispostdirektion und ersuchte dieselbe, mit der betreffenden Firma in Unterhandlung zu treten, um dieselbe zu veranlassen, die erwähnte Aufschrift wegzulassen, da sie in weiten Kreisen des Personals als injuriös empfunden wurde. Die Firma führte jedoch aus, die beanstandete Aufschrift sei nicht an die Adresse des Personals gerichtet. Mit der Aufschrift sei beabsichtigt worden, Familienangehörige und Angestellte des Adressaten vor unberechtigter Aneignung der Sendungen zu warnen. Die Oberpostdirektion, an welche die Angelegenheit zur endgültigen Entscheidung weitergeleitet wurde, stellte sich jedoch auf den Standpunkt der Postbeamten; sie fand, dass die beanstandete Aufschrift vom Postpersonal tatsächlich als Beleidigung aufgefasst werden könne und erklärte die erwähnte Bemerkung als unzulässig, indem sie sich auf Art. 5 der Transportordnung für die Schweiz. Posten stützte, nach welcher Sendungen, welche ausserlich Bemerkungen injuriösen Inhaltes tragen, nicht befördert werden.

Das Anlecken der Briefmarken. Vor dem Belegen der Briefmarken ist schon oft gewarnt worden. Jetzt schreiben die „Blätter für Volksgesundheitspflege“: Das Lecken an Briefmarken und gummierten Papierflächen ist unbedingt zu verwerfen, weil damit nicht unbedeutende Gefahren verbunden sind. Ganz abgesehen davon, dass zur Herstellung des betreffenden Gummis keineswegs einwandfreie Flüssigkeiten benutzt werden, können auch an den trockenen gummierten Flächen selbst so viel Schmutz und so viele Krankheitskeime haften, dass das Lecken an ihnen zum Zwecke der Verwendung wiederholt als Ursache schwerer Erkrankungen bezeichnet wurde. Durch die Zähne, das Kaen scharf gerösteter Speisen, kleiner Knochen usw. entstehen nur zu häufig an der Zunge minimale Einrisse, welche unserer Empfindung vollkommen entgehen, aber immerhin für den Körper Eingangspforte bilden, durch welche seine Feinde nur zu reichlich in ihn eindringen können. Und selbst wo diese Möglichkeit fortfällt, muss man doch bedenken, dass beim Anfeuchten eines gummierten Papiers auf der Zunge dessen äussere, stets mehr oder minder schmutzige Fläche auf der Zunge selbst zurückbleibt, und wenn Krank-

heitserreger, besonders Tuberkelbazillen darauf haften, diese sich sofort mit dem Mundschleim mischen und sowohl im Munde als im Rachen, als schliesslich in den in diesen beiden endenden grossen Organen, dem Respiationsapparat und dem Verdauungstraktus, in Tätigkeit treten können. Es ist daher nicht übertrieben, wenn behauptet wird, so manche ernste Rachenkrankheit, besonders der Kinder, hat in dem Lecken von Marken usw. seine Ursache, und es fragt sich sehr, ob nicht auch ein gewisser Prozentsatz der von den Aerzten Leukoplakia genannten, subjektiv sehr empfindlichen weissen Beläge am Zungenrande Erwachsener hierauf zurückzuführen ist. Auf alle Fälle ist das Lecken an gummierten Flächen, sowohl vom ästhetischen, als gesundheitlichen Standpunkte, auf das Schärfste zu verurteilen. Man sollte sich zum Anfeuchten von Marken, Kuverts usw. eines Markenfeuchters bedienen.

200000 Mark für eine schlechte Suppe. Dem Gerichtshof zu Edinburgh liegt augenblicklich eine Klagesache vor, über welche die *National-Ztg.* folgendes zu berichten weiss: Es handelt sich um die Klage der Frau Edith Govan, Witwe des verstorbenen Direktors der Argyle Motorwerke, gegen die Herren J. und W. Mc Killops, Eigentümer des Grosvenor Restaurants in Glasgow. Die Beklagten sind bekannte Restaurateure, und die Klägerin behauptet, Herr Govan sei infolge des Genusses einer verdorbenen Fleischsuppe gestorben, die er in jenem Restaurant zu sich genommen habe. Mrs. Edith verlangt einen Schadenersatz von 200,000 Mk. Auf Veranlassung des Gerichts wurde die Leiche ausgegraben und die Untersuchung der Reste ergab als Todesursache zweifellos eine Ptoxinvergiftung.

Mathilde Seroo über den Automobil-Wahnsinn. Aus Anlass des Automobilglücks in der Nähe von Cajanello bei Neapel, dem kürzlich fünf Personen aus der italienischen Aristokratie zum Opfer fielen, veröffentlicht Mathilde Seroo in der von ihr geleiteten Zeitung *Il Giorno* einen eindringlich und anschaulich geschriebenen Artikel über den modernen Automobil-Wahnsinn, der auch unseren Automobilisten zu denken geben sollte: „Das Automobil“, heisst es in ihm, „war und ist ein schönes, starkes und sympathisches Instrument, das die Wissenschaft dem Leben zum Geschenk gemacht hat. Das Automobil war und ist ein ausgezeichnetes Transportmittel. Die Menschen, ihr Fieber, ihr Wahnwitz sind es, das das Automobil zu einem Werkzeug des Todes macht. Immer schneller! Dreissig Kilometer die Stunde genügen nicht; wenigstens vierzig. Ach was, vierzig! Sechzig! Sechzig sind zu wenig, achzig, hundert Kilometer die Stunde! Wenn du heute eine Pariserin fragst, welches wohl ihr schönster Traum sei, so antwortet sie dir mit einem tiefen Seufzer, in dem ihr ganzes Verlangen und ihre ganze Sehnsucht zum Ausdruck kommen: „Cent-vingt à l'heure!“ Ohne sich umzuschauen, ohne zu sehen, ohne zu fühlen, stürmen sie dahin. Die Sinne versagen ihren Dienst, die Nerven geraten aus dem Gleichgewicht, das Atmen wird fast zur Unmöglichkeit, und der Blutlauf vollzieht sich mit rasender Schnelligkeit. Immer schneller! Immer schneller! Wie Wahnsinnige, wie Wilde, wie Besessene fliegen sie dahin. Was wissen sie von den Ländern, die sie durchziehen? Sie besetzt nur der Wunsch, in möglichst kurzer Zeit ans Ziel zu gelangen. Was wissen sie von den Menschen und Tieren, über deren Körper sie dahinstürmen? Sie fliehen, fliegen davon, ohne des vergossenen Blutes zu achten. Immer schneller! Die Strecke, die ein anderes Automobil in anderthalb Stunden zurückgelegt hat, müssen sie in einer Stunde machen, ja in weniger als einer Stunde, in viel, viel weniger Zeit! Wie ein Unwetter, wie ein Cyklon kommen sie daher gebraust, und wenn sie den Wagen verlassen, zittern sie noch unter dem Einfluss der rasenden Schnelligkeit während der Fahrt. Ermattet werfen sie sich auf das Lager, um morgen das Spiel auf neue zu beginnen. In ihren Büreux studieren und quälen sich die Ingenieure, um den Automobilen eine immer grössere Schnelligkeit zu geben. Die verschiedenen Gesellschaften bekämpfen sich und suchen sich dadurch zu überbieten, dass sie die Geschwindigkeit ihrer Wagen ins Märchenhafte steigern. Und die von einer krankhaften Leidenschaft erfassten Menschen, die „Kranken des Raums und der Rennbahn“, verlangen immer mehr und sind nie zufrieden zu stellen. Der Mensch hat den Charakter des Automobils verwandelt und aus dieser Maschine, aus diesem Kleinod, ein Werkzeug des Wahnsinns, des Todes gemacht.“

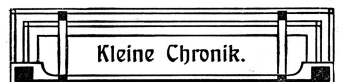
Einfluss des Weines auf die Bazillen. Wie der *Correspondant* mitteilt, haben zwei französische Gelehrte festzustellen versucht, welchen Einfluss der Wein auf die Bazillen habe, und sie sind zu dem Ergebnis gelangt, dass er auf eine ganze Reihe von ihnen, besonders auf den *Thyphusbazillus*, absolut tödend wirkt. So bewahrheitet sich auch hier wieder

das alte Volksspruchwort, das in Zeiten von Typhusepidemien statt Wasser reimen: Wein empfiehlt. In ungemeinem Wein erhält sich der Typhusbazillus nur eine halbe Stunde, ist der Wein mit Wasser gemischt, so dauert es etwas länger. Im roten Wein kann der Bazillus etwa zwei Stunden leben, der Burgunder tötet ihn in noch weniger als einer halben Stunde, der Sekt sogar in zehn Minuten. Am besten sei zu dem Zwecke der Bazillientötung der Flaschenwein, und die beiden Gelehrten sind von dem Werte ihrer Entdeckung so überzeugt, dass sie Flaschenwein sogar als Antiseptikum bei chirurgischen Operationen empfehlen und, wie sie sagen, erfolgreich dort angewandt haben, wo die übrigen Antiseptika versagten. Als weitere Aufgabe betrachten sie nun, die Wirkung des Weines auch auf die übrigen Bazillen mit derselben Sicherheit festzustellen, wie sie es mit dem Typhusbazillus bereits getan haben.

Das Automobil im Fremdenbuch. Man schreibt der „Frk. Ztg.“: Welche Rolle heute das Automobil spielt, geht drastisch daraus hervor, dass in der letzten Nummer eines Fremdenblattes unter der Aufzählung der Gäste eines grossen Hotels sich der überaus charakteristische Eintrag findet: „Mrs. W. J. O'Dell with daughters, attendance and her own autocar, Cincinnati.“ Man sieht, das Bedürfnis, sich vor anderen auszuzeichnen, der Welt zu zeigen, was man „vermag“, hat hier dem Automobil Persönlichkeitsrang verliehen, denn im Fremdenverzeichnis werden nur Personen aufgeführt. Das Auto, das die Welt von heute beherrscht, rollt siegreich in die Spalten der Fremdenblätter ein und hilft, ebenso wie der Vermerk: so und soviel Bedienung, den Besitzer vor minderwertigen Zeitgenossen auszuzeichnen. Jetzt fehlt nur noch eins: die Angabe der HP. Aber warte nur, bald wird's auch heissen: „Mr. Smith mit Bedienung und Auto von 60 HP.“ Man wird dann sofort sehen, dass der Mr. Smith mit 60 HP. eine bedeutend bedeutendere Persönlichkeit ist, als etwa ein Mr. Miller mit einem Auto, das mit nur 30 HP. zum Himmel stinkt.

Ein stählernes Strassenpflaster. In einem Teil der Rue St-Martin in Paris wird gegenwärtig ein Versuch mit einem neuen Strassenbelag gemacht. Er besteht aus Stahlplatten von 25 cm Länge, 14 cm Breite und 5 cm Dicke, die auf beiden Flächen mit mehreren Reihen senkrechter Erhöhungen besetzt sind. Diese rostartigen Platten werden wie beim

Holzpflaster mit Hilfe eines Mörtels mit einander verbunden und die Zwischenräume mit einem besonderen Zement ausgefüllt, womit das Pflaster an den Mörtel gleichsam angeklebt wird. Auf diesem Wege erhält man eine Masse, die von dem sogenannten armierten Zement wesentlich verschieden ist, indem hier die Stahlplatte und nicht der Mörtel den Hauptverstand auf sich nimmt. Die Riefungen auf der Oberfläche der Platten haben einen solchen Abstand, dass der Huf eines Pferdes oder die Breite eines Rades immer wenigstens drei gleichzeitig bedeckt, so dass ein Ausgleiten nicht zu befürchten ist, ausserdem die Abnutzung gleichmässig wird. Jedenfalls erhöht man von diesem eigenartigen Pflaster vor allem den Vorteil, dass es bei seiner Abnutzung nicht zur Bildung von unzähligen Löchern kommt, wie es gewöhnlich nach längerer Zeit beim Holzpflaster geschieht. Ausserdem soll es an Dauerhaftigkeit dem Asphaltpflaster bedeutend überlegen sein und auch den Vorzug haben, dass es weniger glatt ist. Man rechnet auf den Quadratmeter 20 Stahlplatten zum Preise von etwa 22 Mk. Vom Erfinder selbst wird versichert, dass sein Pflaster mindestens zehn Jahre halten werde.



Montreux. Das Hotel Monney-Beau-Séjour zahlte pro 1906/07 den Aktionären eine 6 1/2 %ige Dividende aus.

Chissio. Herr Ch. Aug. Wiesendanger, früher Hotel des Alpes in Genf, hat mit 1. September die Direktion des Hotel Felix in hier übernommen.

Vernex. Mr. Decasper, propriétaire de l'Hôtel Victoria, a repris possession de son établissement qu'il dirige personnellement, depuis le 1^{er} septembre.

Stressa. Le Regina Grand Hôtel, sous la direction de Mr. O. Dubois (autrefois chef de réception au Grand Hôtel à Territet) ne sera ouvert que le 1^{er} mars 1908.

Weissenburg. Auf nächste Saison soll das Etablissement teilweise umgebaut werden. Das „Hintere Bad“ wird unter anderem eine Heizeinrichtung erhalten.

Bödingen. Frl. Anna Seiler und Herr Friedr. Zürcher-Seiler haben unter der Firma Hotel de la Gare, Pension Seiler, A. Seiler & Fr. Zürcher-Seiler in Bödingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1907 begonnen hat.

Samsen. Das Hotel Bernina wird eine durchgreifende Umänderung seiner unteren Lokalitäten erfahren. Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre beschloss mit Einstimmigkeit, den Umbau sofort in Angriff zu nehmen.

Baden-Baden. Herr Jules Lippert, Besitzer des Grand Hotel Bellevue in San Remo, hat das von ihm im Jahre 1901 neuerrichtete und seither pachtweise betriebene Hotel Regina in Baden-Baden nebst seinen Dependancen Villa Hadwig und Schweizerhaus käuflich erworben. Sein Wintergeschäft führt Herr Lippert ebenfalls wie bisher unter seiner persönlichen Leitung weiter.

Kurhaus Seeben. Die Sammlung für die von einer Lawine schwer geschädigten Kurhausbesitzer von Seeben (Fulles) hat bis in 29,088 Fr. ergeben. Der Gebäude- und Materialschatz wurde von amtlicher Seite auf 45,500 Fr. geschätzt. Dank der werktätigen Bruderliebe sind die geschädigten Kurhausbesitzer namentlich in den Stand gesetzt, zu einem Neubau an gesicherter Stelle schreiten zu können.

Montreux. Die Hotels Caux-Palace und Grand Hotel de Caux erzielten pro 1906/07 an Reingewinn 245,519 Fr. gegen 183,217 Fr. im Vorjahr. Es werden hievon verwendet: 85,800 Fr. für Amortisationen, 21,600 Fr. an die Réserve des actionnaires, dem Reservefond 7200 Fr., auf neue Rechnung 679 Fr.

Grand Hotel Monney et Beau-Séjour au Lac, Montreux. Les résultats du troisième exercice sont satisfaisants. Ils permettent de verser 21,900 fr. aux réserves et amortissements, de reporter 6376 fr. de distrib. 6 %, aux actions anciennes (30 fr.) et aux actions nouvelles libérées d'un cinquième (3 fr. pour six mois). Le dividende du premier exercice avait été de 5 1/2 %, celui du second de 6 1/2 %.

Deutsches Touristen-Büro, Berlin. Zwei Offiziere ausser Dienst, die Herren M. Schwarz, Oberleutnant, und C. Wentz, Lieutenant, als Inhaber eines „Deutschen Touristen-Büros“, gelangen mit einem Kurkar an die verschiedenen Hotels der Schweiz, um dieselben aufzufordern, anlässlich der Wintersaison sich ihrem Unternehmen anzuschliessen. Perse, nicht gratis, denn die Ehre, diesem Verein anzugehören, muss mit einem vierteljährlichen Beitrag von 30 Mk. bezahlt werden, und gelistet es jemand, noch länger diese Gesellschaft zu genießen, so kostet das für jeden weiteren Monat Mk. 10.—. Diesen luxuriösen Klubpreisen sollen etwelche Vorteile gegenüberstehen. So versprechen die beiden Assos, die dort sorgen zu wollen, dass in den grossen Berliner Zeitungen kostenlos Reklamen erscheinen werden; sie werden auch bei eventuellen Nachfragen im „Büro“ Auskunft jeder Art erteilen und den Prospekt aufliegen lassen; endlich wollen sie durch eigene Reklame und durch Versenden von Prospekten den Mitgliedern dienen. Die Botschaft hört sich wohl, allein mir fehlt der Glaube. Wer deshalb sein Geld nutzbringender anwenden will, der versenke diese Offerte tief in den Papierkorb.

Jurispudence hôtelière. La Justice de Paix de Bourbonne-les-Bains a tranché dans sa séance du 2 août dernier une question d'un grand intérêt. Elle a établi qu'un hôte, qui a obtenu un prix de pension basé sur une durée de séjour fixé d'avance, ne peut, sans motifs plausibles, quitter l'hôtel avec lequel il a traité, sans lui payer une juste indemnité. Voici les faits: Le 27 juillet, un Mr. L. écrivait à l'hôtel pour lui demander si pour une cure de 21 jours il pourrait avoir une chambre à deux lits avec pension complète. Le prix fut fixé à vingt-cinq francs par jour pour deux personnes et L. et son épouse entrèrent à l'hôtel le 1^{er} août, mais quittèrent le 8 pour aller loger dans un hôtel voisin. L'hôtel exigea de L. quatre-vingts francs d'indemnité pour rupture d'engagement, prétendant que L. était en-

gagé pour vingt et un jours. L. réclama le remboursement de cette somme, prétendant n'avoir aucun engagement envers l'hôtel et alléguant pour justifier son départ un courant d'air dans la salle à manger. Après enquête faite, la Justice de Paix prononça comme suit: Attendu que c'est sans raison valable que les époux L. ont quitté l'hôtel; que le demandeur avait lui-même prévu qu'il venait pour une cure; que c'est en raison du séjour prolongé qu'il devait faire à l'hôtel qu'il a obtenu un prix réduit, qui pour des passagers à l'hôtel, aurait été de 35 francs par jour. Ce qui démontre que si un prix de faveur a été consenti, pour le demandeur, c'est en raison de la durée de son séjour annoncé à l'hôtel. Attendu que le demandeur a quitté sans raison valable l'hôtel; qu'il doit donc lui tenir compte de la réduction qui lui avait été consentie seulement en raison de la durée de son séjour. Qu'il y a donc lieu de rejeter la demande en restitution de L. Par ces motifs: déclarons L. mal fondé dans sa demande, l'en déboutons et le condamnons en tous les dépens, pour tous dommages-intérêts.

Statistik des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins. Zur Ermittlung der Anlagewerte, Verbrauchs- und des Fremdenverkehrs des dem Vereine angehörenden Hotels hat der Internationale Hotelbesitzer-Verein mit Sitz in Köln kürzlich Erhebungen angestellt, deren Ergebnisse folgendes Bild von der Bedeutung des genannten Verbandes geben. Die Anlagewerte an Immobilien, Mobiliar und Maschinen der Vereins-hotels betragen 1,584,290,898 Mk.; hievon entfallen 1,269,419,872 Mk. auf Immobilien und 315,871,026 Mk. auf Mobiliar und Maschinen. Würde man diesen Werten die sonstigen Anlagewerte, wie Utensilien, Warenvorräte etc. noch hinzufügen, so ergäbe der gesamte Vereinsanlagewert die annähernde Summe von 2 Milliarden Mk., einen Betrag, wie ihn wohl nicht viele wirtschaftliche Verbände aufzuweisen in der Lage sein dürften. Die Verbands-hotels weisen 126,015 Fremdenzimmer mit 182,925 Fremdenbetten auf. An Nahrungs- und Genussmitteln wurden im Jahr 1906 208,254,534 Mk. verausgabt, an direkten Steuern, wie Grund-, Gebäude-, Gewerbesteuer und Einkommensteuern, haben die Vereinsbetriebe 6,638,060 Mk. entrichtet. Im Jahr 1906 betrug die Zahl der Fremden 8,888,800 und die Zahl der Übernachtungen 32,299,335. Auf einen Hotelbetrieb des Verbandes entfallen somit: 1,105,291 Mk. Anlagewert (772,000 Mk. Immobilien und 323,291 Mk. Mobiliar und Maschinen), 93 Fremdenzimmer, 135 Fremdenbetten, 126,504 Mk. Ausgaben für Nahrungs- und Genussmittel, 4634 Mk. Steuerbetrag, 6560 Fremden und 16,457 Übernachtungen. Jede Fremde blieb im Jahr 1906 durchschnittlich 2 1/2 Tage im Hotel; die durchschnittliche Bettenbesetzung betrug bei Berechnung von 365 Tagen 33,4 %. Weitere Erhebungen hat der Verband zur Ermittlung der Personalverhältnisse angestellt; hierüber wird nach Verarbeitung des Materials berichtet werden.

AVIS.

Avant que vous achetiez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtel-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation du valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtel-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Grosses Lager
in
Ostschweizer-Weinen
Tiroler, Veltliner
Bordeaux
Waadtländer
Walliser 3104
Malaga
Dessertweine
Coupierweine
Muster gratis und franco.
Leihgebinde zur Verfügung.

HOTEL-KAUF.
Tüchtiger Hotelier sucht auf kommendes Frühjahr oder später gutes, erstklassiges Jahres- oder Saisongeschäft mit 80 bis 150 Mille Anzahlung zu übernehmen. Schweiz, Italien oder Riviera bevorzugt. Strengste Diskretion zugesichert. N 8868
Offert. unter Chiffre Q 2421 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.

Junger Schweizer im Hotelwesen durchaus bewandert, dem tüchtige, geschäftskundige Frau zur Seite steht, sucht auf Herbst die **Direktion eines kleineren Hotels oder Sanatoriums** zu übernehmen. Beste Referenzen zur Verfügung.
Offerten unter Chiffre H 801 R an die Exp. ds. Bl.

Directeur d'hôtel
Suisse, 32 ans, connaissant à fond les quatre langues, actuellement directeur d'un grand établissement de bain en Allemagne, et pouvant fournir d'excellentes références, cherche engagement. Accepterait aussi place de chef de réception dans grande maison. Adresser les offres sous chiffre H 387 R à l'administration du journal.

Für die Leitung eines Etablissements in Zürich mit grossem Restaurationsbetriebe und einer gut bürgerlichen Fremdenpension von 90 Betten wird selbstständiger, in der Branche durchaus erfahrener **Restaurateur und Hotelier** auf Neujahr 1908 gesucht. (L. 5799) 2102
Bewerber wollen ihre Anmeldungen bis 15. September 1907 unter Chiffre O. F. 2170 an Orell Füssli-Annoncen, Zürich, einreichen.

Lugano **Zu verkaufen**
in hübscher Lage am See bei bescheidener Anzahlung Hotel mit 35 Betten, schönem Garten und komfortabler Einrichtung.
Offerten unter Chiffre H 814 K an die Expedition ds. Bl.

Gegründet 1878 * Telefon Nr. 512
Weinhandlung
Ferd. Steiner, Winterthur
empfiehlt:
reale Ostschweizerweine,
Waadtländer, Walliser,
Tiroler und Veltliner,
Bordeaux, offen und in Flaschen,
Malaga sowie alle Dessertweine,
prima Coupierweine
Muster gratis und franco

Aktive Beteiligung mit Kapital gesucht.
Zur Begründung eines Kurhauses (Thermalwasser) in grossartiger Gebirgslage in der Schweiz (in nächster Nähe einer bedeutenden Fremdenroute) wird ein aktiver Teilnehmer mit ansehnlichem Kapital gesucht. Terrainverwerbungen, Wasserversorgung, Pläne und sonstige Vorbereitungen bereits erledigt. (H 617 V) 2088 (L. 5764)
Auskunft erteilt: Notar Leuenberger in Bern.

Verlangen Sie
unsern neuen Katalog **Gratis**
mit 1000 photogr. Abbildungen über garantierte
Uhren-, Gold- und Silberwaren
E. LEICHT-MAYER & Cie, LUZERN
23 bei der Hofkirche. (P.387)2579

Terrain à vendre
près de Lucerne
(5 km.) à Meggen, Lac des IV Cantons.
30,000 m², situation splendide,
facile au lac 200 mètres, 5
minutes de la station de chemin
de fer du Gothard, 18 trains
par jour, 2 minutes du débarcadère
Hinter-Meggen et 5 minutes
du débarcadère Vorder-Meggen,
8 bateaux par jour.
Bonne route pour automobiles.
Adapté pour construction Grand-Hôtel avec grand Parc.
Prix avantageux. S'adresser:
Casier postal 1033, Lucerne.
(L. 5784) 2059

3099 Höhere Fachschule für K 5430
Hotelangestellte.
F. d. Lacroix, Frankfurt a. M.

Player-Pianos als gewöhnliches Piano und als Pianola spielbar. 3103
Piano-Orchestrons elektrisch und mit Gewichtaufzug, wunderbare Konzert- und Ballmusik, 6-10 Musiker gleichzeitig. L. 1854
Piano-Mignon reproduziert das Spiel des grössten Pianisten, wie Paderewsky absolut naturgetreu.
A. Emch, Montreux.
Perfekte Ausstattung aller Kurhaus und Grand-Hôtel.

NATUR-REINER
Limbeer-Sirup
(CONSERVENFABRIK SECHAL)
SEON (Aargau)
Dorzügliches Aroma
Feinster Geschmack
BESTE ERFRISCHUNG FÜR Jung u. Alt
mit Quell- oder kohlensäurehaltigem Wasser verdünnt.

DIRECTEUR
Pour un nouvel Hôtel de 1^{er} Rang, déjà lancé avec succès, ouvert toute l'année (140 chambres), au-dessus d'une ville très fréquentée par les étrangers, au bord du lac Léman, on demande un **jeune couple** très capable et énergique comme Directeur.
Seules les offres de personnes sérieuses et recommandées seront prises en considération. Adresser les offres sous Chiffres H 809 R à l'administration du journal.

DAME
im Hotelwesen durchaus tüchtig, selbstständige Leiterin eines Berghotels, sucht Vertrauensposten für den Winter.
Offerten unter Chiffre H 819 R an die Exp. ds. Bl.

Schreib- und Handels-Schule, Zürich
C. A. O. Gademann, Gessnerstrasse 30
Moderne praktische Unterrichts-Anstalt für sämtliche Handelsfächer
Spezialkurse für Hotelkontraxanten: (O 2133 Z)
Moderne Hotel- und Restaurantführung (Kolonnensystem), Schenkschriften, Kassenbuchführung, Hotelkorrespondenz, etc. 3106
Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekt.

Kleineres Touristen- u. Pensionhotel
(Jahresgeschäft) in erstklassigem Kurort, an einem der oberitalienischen Seen, gelegen, vis-à-vis einer Gotthardbahnstation und in nächster Nähe der Dampfschifflande ist **sobald zu verpachten.**
Neu gebautes Haus mit jedem modernen Komfort: Zentralheizung, elektrischem Licht, Auto-Garage, Stallung, Bäder etc. Gutgehender Restaurationsbetrieb mit grossen Gartenanlagen. Event. vergrösserungsfähig, späterer Verkauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Chiffre H 813 R an die Exped. ds. Bl.

MONTREUX
Hotel Eden.
In allerbesten ruhiger Lage am See
neben dem Kursaal.
Modernster Komfort, Garten.
Fallegger-Wyrsch, Bes.

London **Tudor-Hotel**
Oxford Street W.
Continentalhaus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.
Modernster Komfort. Mässige Preise.
The Geneva Hotels Ltd. E 6710

Hotelbuchhaltung.

Dauer des Kurses 1-6 Monate, je nach Pensum.

Die neu eingerichteten Kurse beginnen am 16. Oktober.

Prospekte mit Referenzenliste gratis.

749

Widemanns Handelsschule, Basel

Gegründet 1876.

Vorsteher: Dr. jur. René Widemann.

Kohlenberg 13.



NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer

auch Besitzer vom Hotel de Suède (früher Raubion) und vom Terminal-Hotel.

Tapis - Ameublements



Spécialité:

Installations d'Hôtels.

WEBER, COLLART & CIE

13, Rue du Rhône - GENÈVE - Rue du Rhône, 13



VINS DE NEUCHÂTEL

Ch. Secier

340 Propriétaire

à ST-BLAISE

près Neuchâtel (Suisse).

Fournisseur des principaux

hôtels de la Suisse.

Nombres récompenses aux

Expositions nationales, internat-

ionales et universelles.

Fournisseur du Châtel Suisse,

à l'Exposition de Milan 1906

Hors Concours, Membre du Jury

Freiwillige Hotel-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäftes aus Gesundheitsrücksichten bringt Madame RICHTER-Laub in ihrem Hause, Mittwoch, 25. September 1907, 3 Uhr nachm., ihre Hotel-Besitzung, gelegen in Vevaux, vis-à-vis des

Schloss Chillon (817)

in einzig schöner Lage am Genfersee, zur öffentl. Kaufversteigerung. Die Liegen-schaft enthält 6332 m² Terrain reell mit ca. 165 m Strassenfront und eignet sich infolge seiner herrlichen Lage vortrefflich für die Errichtung eines grossen Hotels. Auf dem Grundstück befinden sich eine grosse

Villa mit 25 Zimmern Dienstbotenstube, Badezimmer, Garage für Automobile, Terrassen, Wald, Garten und Veranda bietet schönem Wintergarten, in welchem Café-Restaurant betrieben wird. Prachtvolles Panorama: Genfersee, Savoyen-Alpen, Dent du Midi, Rhodan, Schloss Chillon. Die Bestattung liegt 10 Minuten zu Fuss v. Montroux a. d. Stat. der S.B.B. Vevaux-Chillon, Tramstation vor der Tür. Das Anwesen eignet sich vortrefflich für

Fremden-Pension, Hotel, Sanatorium und eignet sich für tüchtigen, erfahrenen Fachmann eine selten günstige Gelegenheit!

Wegen näherer Auskünfte und Be-sichtigung wende man sich gefl. an die Herren Ferret & Mandrin, Notare, Montroux, oder an die Besitzerin, Mme. Richter-Laub in Vevaux-Chillon.

COCHUIS & C^o CIGARRES-IMPORT

BASEL Vortheilhafteste Bezugsquelle Verlangen Sie Preisliste Besuch des Verkäufers

Schöne reife Pfirsiche 5 Kg.-Kistchen Fr. 4.- franko gegen Nachnahme. 2107 N 8844 Rob. Martignoni, Roveredo.

Hotel zu verkaufen. An einem Fremden- und Bade-orte ist ein neu möbliertes Hotel mit 30 Zimmern, Dependenz, Zentralheizung, Elektr. Licht, einge-richtet für Sommer- und Winter-betrieb, sehr billig zu verkaufen. Das Hotel macht eine sehr gute Saison und kann im Betriebe be-sichtigt werden. (Za 19021) Anfragen unter Chiffre Z. O. 9039 an Rudolf Mosse, Zürich. (H. 8739) 2092

BOUCHONS GARANTIS sans mauvais goût. Je paie 1 fr. par bouteille ayant le goût de bouchon. Echantillons gratis.

L. BOURGEOIS YVERDON. L. L. 1766

Tafel-Obst empfiehlt in allen feinst. Sorten, Ia. Qualität, von 50 kg an Joh. Bossart, Obsthandlung, Nebikon, Kt. Luzern. 2104 (L. 8833)

Das Allerneueste in modern eleganten Papierferpietten

Glatte, Fantasia- und Feinnetzeffins - Billige Preise - Musterkollek-tion freit zu Diensten

Schweizerische Verlagsdruckerei 6. Böhm, Basel

Hotel-Verkauf.

Hotel-Pension mit Dependenzgebäuden in schönster Lage des Emmenthals ist zu verkaufen. (50 Betten.) Gegenwärtig voll besetzt. Jahresbetrieb mit bedeutendem Passanten-Verkehr. Altitude 1000 m. Mineral-Quelle. Das Geschäft ist tadellos erhalten und befindet sich in schönster Blüte. Für strebsame Leute gesicherte Existenz.

Offerten unter Chiffre H 779 R an die Exp. d. Bl.

Direktion Neues Post-Hotel St. Moritz.

Per Spätherbst 1907 oder Frühling 1908 wird

Direktor gesucht

für Jahres-Hotel mit Café-Restaurant. Nur verheiratete, in selbständiger Leitung erfahrene Bewerber werden berück-sichtigt.

Anmeldungen mit Kopien bis zum 18. September unter H 822 R an die Exp. ds. Bl.

Zu vermieten:

neuerbautes komplet möbliertes

Hotel gegenüber der Dampfschiffstation, in herrlichster Lage am Langensee mit prachtvoller, unvergleich-licher Aussicht. Grosses Restaurant. Garten, Terrasse nach dem See, Billards, Elektrisches Licht, Badezimmer. 800

Sich zu wenden an: Obizzo Bonetti, Brissago.

John Eugster, Zürich

Bahnhofstrasse 79, Entresol

Rideaux-Fabrik

3035 St. Gallen (C2050 Z)

DETAIL Engros EXPORT

Spezialgeschäft in modernen Vorhangstoffen aller Art

Einrichtung von Hotels zu billigsten Preisen.

Vorhänge werden zum Waschen und Reparieren angenommen.

Muster zu Diensten.

Chef de réception - Caissier

Schweizer, 24 Jahre alt, sprachkundig, mit Referenzen erster Häuser sucht Winterstellung.

Offerten unter Chiffre H 818 R an die Exp. ds. Bl.

Wegen Todesfall ist in einer bedeutenden Industriestadt Süd-deutschlands ein (S 8248) 2097 (L. 8775)

Anwesen mit ausgedehnten Keller- und Wirtschafts-Räumen

Spezial-Ausschank und Dépôt einer ersten Münchener Grossbrauerei, unter sehr günstigen Bedingungen zu möglichst baldiger Übernahme dem Verkauf ausgesetzt. Da gute Kundschaft vorhanden, so bietet sich strebsamen, tüchtigen Wirtsleuten eine gute Existenz-Geborgenheit. Mk. 20,000.- bis 25,000.- Anzahlung erforderlich. Restkaufschilling in Jahreszielen zu 3 1/2 % verzinslich.

Offerten unter Chiffre S. U. 9184 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

le les tue tous!!! CAFARDS CE PRODUIT tue infailliblement tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination. UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA. (Dix 34)

Conditions générales: FRANCE, envoi franco contre remboursement. ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.

Prix de la Boîte de 30 g. 1 fr. 20, 4 fr. de 100 g. 7 fr. J. SIAUVE, place Boivin - Saint-Etienne

Gesucht für Wintersaison 1907-1908

HOTEL I. RANG 50-100 Betten mit Wintersport - Deutsche oder französische Schweiz zu mieten mit Vorkaufrecht

Höhe mindestens 1100 Meter ü. Meer

Offerten mit Photographien, Beschreibung und Preis unter Chiffre H 820 R an die Expedition des Blattes.

Vier Jahre Garantie

leiste ich kontraktlich für den Erfolg beim Vertilgen von

Wanzen samt Brut.

In 1 Stunde kann jedes Zimmer wieder bewohnt werden.

Keine Beschädigung. - Geruchlos. - Diskretion. - Prospekt.

Bis dato über 40000 Zimmer gereinigt.

Konkurrenzlose Methode. (K 8202)

Basler Reinigungs-Institut J. Willmann

86 St. Albanvorstadt 86.

3 Grand Prix. - 3 goldene Medaillen. - Gegründet 1894.

Hauser & Cie. Wädenswil Gegründet 1886



Kunstthonig-Fabrikation Gegründet 1886

Lieferanten grösster Etablissements.

Unser Ia. glanzhelle schweizerische

B 6075

Kunstthonig

ist anerkannt der beste und doch billigste Ersatz für teuren Bienenhonig weil er selbst solchen enthält.

Zu beziehen in neuen Blechbüchsen von 15-60 Kilo.

Ausserordentlich günstige Gelegenheit!

In Locarno, dem immer mehr aufblühenden Fremdenorte, ist am neuen Quai u. den städtischen Parkanlagen ein überaus schön gelegener Bauplatz von 30 Meter Frontbreite und 17 Meter Tiefe besonderer Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Der betr. Platz würde sich für ein grosses Hotel oder Kursaal besonders gut eignen, weil er nebst der reizenden Lage am See, zu-gleich ganz nahe an der Bahn, sowie Dampfbootstation liegt und niemals verbaut werden kann.

Nähere Auskunft durch Offerte unter Chiffre Z. J. 9059 an die Annonen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (L. 8743) 2091 (Za 12033)

Zu mieten gesucht.

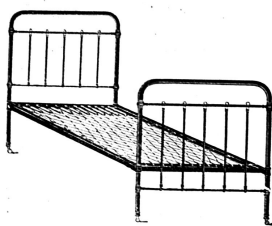
Kautionsfähiges Ehepaar wünscht auf Anfang nächsten Jahres eine kleinere Hotel-Pension in Pacht zu nehmen. Jahres-Geschäft bevorzugt. Bei Konvenienz späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre H 805 R an die Exp. ds. Bl.

MOTTU ET JULLIARD

GENÈVE

Ameublements pour Hôtels



Lits métalliques

Ebénisterie

Sièges

Tapis

Linoléums

Devis sur demande.

B 6120

3025

Presse - Annonces - 31. August 1907. 31 Août 1907. 31. August 1907. 31 Août 1907.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'exécution qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Veranlagung: Erstmalige Insertion . . . Fr. 1.-
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.-
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion . . . 1.-
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.-
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht begriffen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verlobt.

Bureaufräulein gesucht, im Hotelwesen bewandert, der drei Hauptsprachen mächtig. Eintritt im Laufe des Herbstes. Zeugnisse und Photographie an Hotel des Alpes, Arosa. (721)

Cafetiere, pour Grand Hôtel du Midi, on demande première Cafetiere expérimentée. Chiffre 714

Chef de cuisine wird nach der deutschen Schweiz gesucht, im Jahreslohn. Ohne L. Zeugnisse Anmeldeung. Chiffre 719

Cuisinieren, expérimentés, ont demandé pour la saison d'été, Entrée 25 septembre. Bons gages. Grand Hôtel Gyon sur Bex. (691)

Eingangsverwalter, gesucht für Hotel I. Ranges der Grand Hotel, im Hotelwesen bewandert, der drei Hauptsprachen mächtig. Gute Jahreslohn. Zeugnisse, Photographie und Altersangabe erbeten. Chiffre 715

Gesucht nach der italienischen Riviera eine tüchtige **Linier-geräthe** sowie eine **Haushalterin**. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre 716

Gesucht für sofort ein zweiter **Portier**, französisch sprechend; für 15. September ein **Zimmermädchen**, französisch sprechend; für 1. Oktober einen **Koch-Volontär**, gelernter Pastrychef bevorzugt, und einen **Wasserkocher**, der für Café-Restaurant. Offerten mit Referenzen, Photographie und Altersangabe an Hotel des Alpes, Montreux. (682)

Gesucht, tüchtige **Kaffeeköchin**, erste **Lingere** und **Eingangsverwalter** auf kommende Saison für Grosses Hotel erbeten. Eintritt Anfang Oktober. Zeugnisse, Photographie, Zeugniskopien u. Retourmarken erbeten. Chiffre 688

Gesucht per 15. Sept. event. 1. Oktober ein junger, selbstständiger **Koch-Kellner**, sowie eine tüchtige **erste Saittochter** in ein mittleres Pensionat-Hotel, Jahreslohn, Zeugnisse erforderlich. Chiffre 717

Gesucht für erstkl. Hotel im Wallis ein tüchtiger, seriöser, franz. u. englisch sprechender **Oberkellner**, welcher fünf Saittochter zu leiten hat. Eintritt Anfang Oktober. Zeugnisse, Photographie und Altersangabe erbeten. Chiffre 718

Gesucht für erstkl. Hotel der Ostschweiz: 1. **Kaffeeköchin**, sowie ein **Portier** und **Silberarbeiter**. Gehalt Fr. 60 monatlich. Jahreslohn. Eintritt sofort. Angabe bisherriger Stellungen und Photographie erbeten. Chiffre 699

Glättern, tüchtige, welche auch das Waschen übersehen kann und im Winter selbst Hand mit anlegt, wird für dauernde Stellung in ein Sanatorium der Ostschweiz gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. Chiffre 714

Gouvernante gesucht zu sofortiger Einreise, in ein im Un- d. ein Sanatorium der Ostschweiz. Bis zur Einführung muss sie sich selbst verpflegen und die Küche selbst führen. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugniskopien. Chiffre 715

Gouvernante d'étage, On demande pour de suite une gouvernante d'étage pour hôtel, 100 chambres, au littoral méditerranéen. Chiffre 494

Haushalterin, tüchtig und erfahren, nicht unter 40 Jahren, wird für kleineres Hotel der Ostschweiz, per 15. September gesucht. Dieselbe muss die Küche selbst führen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an Hotel des Alpes, Arosa. Chiffre 720

Kochknecht, intelligent, fleissiger Junge, nicht unter 18 Jahren, könnte bei einem Hotel, in welchem eine Küche (schon in San Remo) eintreten. Bekannt als erstklassiger Köche. Gelernter Pastrychef bevorzugt. Chiffre 710

Küchenhaushalterin, in ein Sanatorium der Ostschweiz eine tüchtige, geschickte, welche auch das Waschen übersehen kann und im Winter selbst Hand mit anlegt, wird für dauernde Stellung in ein Sanatorium der Ostschweiz gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. Chiffre 714

Oberglättern, Gesucht nach Egypten eine tüchtige Oberglättern. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Chiffre 707

Oberkellner, tüchtig, gewandt, der drei Hauptsprachen mächtig, auf Oktober gesucht. Zeugnisse und Photographie an Hotel des Alpes, Arosa. (722)

On demande pour l'hôtel Beau-Site à Aigle (Vaud) pour Octobre une bonne **cuisinière-chef** ou un jeune **chef** connaissant la cuisine suisse, pour la saison d'été, et une bonne **cuisinière** connaissant les langues et le service de table, comme aide pour la direction de l'hôtel, et une **file de chambre**, franc, et allem. Placer l'année. Envoyer références et conditions. Chiffre 684

On demande pour le mois d'octobre, pour un Sanatorium de la Suisse française, un **chef de cuisine** connaissant la pâtisserie (fr. 150), et une bonne **repassuse** (fr. 45). Place à la main. Entrée avant le 1. octobre. Chiffre 685

Saueur, tüchtig und seriös, wird auf den Herbst in ein klassisches Sanatorium nach Davos gesucht. Jahreslohn. Photographie und Zeugnisabschriften erbeten. Chiffre 624

Sekretärin gesucht für Sanatorium Ambr (Tessin), französisch und italienisch sprechend, amerik. Buchführung. Jahreslohn. Eintritt event. sofort. Zeugnisse, Photographie, Altersangabe eventuell Gehaltsansprüche an Dr. W. Minich, Bad Weissenburg (Bernese Oberland). (686)

Sekretärin-Kassiererin in ein erstes Sanatorium nach Davos gesucht. Davos erstklassig, tüchtig, seriös, mit Kenntnis der franz. Sprache notwendig. Jahreslohn. Eintritt event. sofort. Zeugnisse, Photographie und Altersangabe. Chiffre 687

Sekretärin-Volontär, nach Oberitalien, Haus I. Ranges, sprechende Volontäre, mit schöner Handschrift, tüchtig, seriös. Bevorzugt wird gelernter Kellner. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre 651

Stütze der Hausfrau, nach Oberitalien, Haus I. Ranges, junger Tochter, die sich im Hotelwesen bewandert, wird für Stütze der Hausfrau gesucht. Eintritt 1. Oktober. Photographie und Angabe bisherriger Tätigkeit erbeten. Chiffre 650

Vertrauensposten, Tochter für ein erstklassiges Hotel-Restaurant gesucht. Vertrauensposten, deutsch und französisch sprechend und in der Branche bewandert. Chiffre 709

Chef de réception, Schweizer, 29 Jahre alt, fachkundig und vertraut, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für ein Hotel (Groschen), auf dem 1. Oktober. Beste Referenzen. Chiffre 705

Chef de réception, Junger, tüchtiger Mann sucht Stelle als Chef de réception-Patron Stillvertreter, in mittelgroßem Hotel, für kommende Wintersaison. Chiffre 504

Chef de réception-Cassier-Sekretär, Deutscher, 29 Jahre, vier Hauptsprachen und Korrespondenz, mit Küchenkenntnis, ein Z. Chef de réception in Hotel I. Rang sucht Stellung ab 15. Oktober. Chiffre 383

Chef de réception-Kassier, Schweizer, 24 Jahre, sprachkundig, mit Referenzen sucht Stelle, sucht Winterstellung. Chiffre 632

Chef de réception-Sekretär, Schweizer, der 4 Hauptsprachen mächtig, im Hotelwesen durchwegs bewandert, mit langjährigem Zeugnissen erbeten. Häuser, sucht Stelle per 1. Okt. Chiffre 383

Chef de réception-Sekretär, Schweizer, sprachkundig, mit der Reception, der Buchhaltung und allen Bureauarbeiten vollkommen vertraut, sucht Stelle. Chiffre 482

Demoielle de Bureau, Demoielle, de bonne famille, dans un grand hôtel, pour le mois d'octobre, de la réception, place confiance dans commerce ou bureau d'hôtel. Au courant des travaux de maison, très habile en couture, dirigant intérieur ou accompagnant famille en Angleterre. Chiffre 702

Directeur, marié, 39 ans, parlant anglais, français, italien, allemand, bon comptable, pour le mois d'octobre, dans une maison, demande place à l'année ou saison, en Suisse ou à l'étranger. Chiffre 711

Gouvernante-Directrice, Française, 35 ans, très grande, bonne apparence, parle très bien l'anglais, un peu l'italien et l'espagnol, connaît le français, l'allemand et le russe, cherche direction. France ou étranger. Chiffre 760

Gouvernante-Directrice, tüchtig und erfahren, mit guten Referenzen, sucht ganz selbstständige Stellung auf Mitte Oktober. Chiffre 776

Gouvernante-Sekretärin, Winterstelle sucht in kleineres Hotel I. Ranges seriöse Tochter, im Hotelwesen durchwegs bewandert, selbständig, deutsch, französisch und englisch sprechend. Zeugnisse zu Diensten. Riviera oder sonstige Winterstation bevorzugt. Chiffre 692

Kassier-Chef de réception, bestempfohlen, sucht Winterstelle. Auskunft durch Dr. Degiacco, St. Gallen, St. Moritz. (741)

Sekretär, 20 ans, parlant français et allemand, cherche pour la prochaine saison ou à l'année. Bonne tenue et photographique à disposition. Chiffre 351

Sekretaire, jeune, 30 ans, fille d'hôtelier, extérieur agréable, grande, connaissant le français, l'allemand et l'anglais, au courant de la direction d'un hôtel, ainsi que de la réception et des travaux de maison, cherche place de chef de réception ou chef de bureau pour le mois d'octobre situation de secrétaire, dame de réception ou bras droit de directeur, dans grande maison de première ordre. Accepterait aussi direction. Meilleures références. Chiffre 600

Sekretaire, Allemand, actuellement dans hôtel de premier ordre en Suisse, sachant parfaitement parler et correspondre en français, sténographie, machine à écrire, cherche place de secrétaire, dans un hôtel ou comme secrétaire pour fin septembre. Excellents certificats. Chiffre 614

Sekretaire-Cassier, 25 ans, cherche occupation dans hôtel de premier ordre (pas en Suisse). Parfaite connaissance des langues, bien au courant de l'espagnol. Excellents références. Disposé jusqu'au 15 octobre. Zetire à W. L. P. K. Hotel, Napoli. (701)

Sekretaire-Cassier, Suisse français, 25 ans, connaissant les trois langues et tous les travaux de bureau (comptabilité à fond), cherche engagement pour l'hiver ou à l'année. Chiffre 756

Sekretaire (premier) - Chef de réception, allemand, 35 ans, hôte, connaît les quatre langues, cherche place de secrétaire, dans un hôtel ou comme secrétaire pour fin septembre. Excellents références à disposition. Chiffre 751

Sekretaire-cassier, chef de réception, Jeune homme, 25 ans, connaissant le français, l'allemand, et quelque peu l'italien, cherche place de secrétaire, dans un hôtel ou comme secrétaire pour fin septembre. Excellents références à disposition. Chiffre 616

Sekretaire-volontaire, parlant couramment le français, l'allemand ainsi qu'un peu l'italien, cherche engagement dans un hôtel ou comme secrétaire, pour fin septembre. Excellents certificats et photographique à disposition. Chiffre 616

Sekretär (II.), Junger Hoteliersohn, 29 Jahre alt, Sucher, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als II. Sekretär oder sonstigen Vertrauensposten, per sofort. Chiffre 757

Sekretär, Schweizer, 27 Jahre alt, mit sämtlichen Bureauarbeiten und Reception vertraut, gegenwärtig in erstkl. Hotel als Sekretär, sucht Stelle auf Mitte Oktober. Zeugnisse u. Photographie zur Verfügung. Chiffre 625

Sekretär, perfekter Buchhalter, bilanzfähig, Maschinenrechner, 30 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch, gute Kenntnisse im Italienischen, Alter 30 Jahre, sucht Stelle auf 15. September event. später. Gute Präsentation. Chiffre 630

Sekretär, Junger Mann, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit der Hotel-Buchführung (Kolonnensystem) ganz vertraut, sucht Stelle für kommende Wintersaison. Chiffre 521

Sekretär-Kassier, Ich suche für meinen I. Sekretär-Kassier, der die drei Hauptsprachen mächtig, tüchtig, seriös, für Saison oder Jahresstelle in gutes Haus der Schweiz oder des Südens. Auskunft erteilt bereitwillig: G. Gerck, Direktor, Hotel d'Orléans, Zandvoort (Holland). (64)

Sekretär-Kontrollleur, Hotelbesitzer, deutsch und französisch, sucht auf 1. oder 15. November Winterverwalter in ein Hotel, in der Schweiz. Chiffre 510

Sekretär-Kontrollleur, Blinder, geübter Alters, kräftig, der drei Hauptsprachen vollkommen sprechend und schreibend, mit guten Referenzen, gegenwärtig als Kontrollleur in einem der ersten Hotels im Zug, sucht Stelle in einem Hotel als Sekretär 4-5 Monate im Winter. Chiffre 106

Sekretär-Volontär, Junger Mann von 19 Jahren, mit Kenntnis der franz. Sprache, welcher die kaufmännische Lehrzeit absolviert hat, sucht Stelle in einem Hotel als Sekretär oder Volontär. Chiffre 758

Sekretärin, tüchtige, die 4 Hauptsprachen sprechend, gewandt in amerikanischer Buchführung, Korrespondenz und reception, sucht Winterangabe. Sehr gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 344

Sekretärin, Junge, seriöse, in Buchhaltung, Korrespondenz u. Reception bewandert, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Winter-Engagement, event. Jahresstelle. Chiffre 730

Sekretärin, Deutsch-Schweizerin, der drei Hauptsprachen, sowie der Stenographie kundig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gute Referenzen. Chiffre 679

Sekretärin-Gouvernante, seriöse Tochter, im Hotelwesen durchwegs bewandert, sucht vertraut mit Buchführung (Kolonnensystem), Kassavensen und Gouvernamentdienst, Winter-Engagement. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 714

Sekretärin-Gouvernante, Tochter, gesetztes Alters, in Buchführung und allen Teilen des Hotelwesens praktisch erfahren, mit guten Engagements, deutsch, franz. und englisch sprechend, wünscht den Winter in ein Hotel, in der Schweiz, im Hotel, oder in kleinen, gutem Haus einen Posten, wo sie ihre Hauswirtschaftlich der Personals auch die Bureauarbeiten besorgen würde. Chiffre 545

Sekretärin-Kassierin, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit der amerikanischen Buchführung (Kolonnensystem) gründlich vertraut, wünscht Saison- oder Jahresstelle in bescheiden Hotel. Zeugnisse. Chiffre 488

Vertrauensstelle, Tüchtige Hoteliersfrau, Mitte 30, der drei Hauptsprachen und etwas italienisch sprechend, durch Verkauf ihres Geschäftes ohne Beschäftigung, sucht Vertrauensstelle, vorzugsweise nach dem Engländer ihrer Mutter. Chiffre 785

Vertrauensstelle, Fräulein, vier Sprachen sprechend, im Hotelwesen bewandert, sucht Vertrauensstelle, in einem Hotel I. Ranges, als Gerantin, Leiterin kl. Geschäftes etc. Prima Referenzen. Chiffre 734

Volontaire du bureau, Je cherche pour mon fils qui travaille depuis quelques semaines dans mon hôtel, une bonne personne, vive et vaillant l'occasion d'être vaillant dans la partie, au bureau si possible, soit comme volontaire, contrôler l'ordre et la tenue des bureaux de la maison de ce genre pour le maitre, il a fait un bon apprentissage de commerce et possède son diplôme. Entrée à volonté. Chiffre 749

Volontär-Sekretärstelle sucht junger Kaufmann, 22 Jahre alt, der drei Landessprachen mächtig, sowie gute Vorkenntnisse im Hotelwesen, mit dem Bureauarbeiten vertraut. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an F. J. bei Mad. Sulzer, rue St. Pierre 9, Lausanne. (756)

Salle & Restaurant

Apprenti sommelier, Jeune homme, de bonne volonté, cherche place comme apprenti sommelier. Chiffre 748

Büffetdame, tüchtig, zuverlässig, im Hotel- und Restaurationswesen bestens erfahren, der deutschen, französischen, sowie englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Büffetdame, gegenwärtig in gleicher Eigenschaft auf 1. Oktober. Bei guter Behandlung. Chiffre 683

Büffetdame, Tüchtige, zuverlässige Tochter, gesetztes Alters, sucht Stelle als Büffetdame event. als Magazinerin oder Office-angestellte, ab 15. Oktober. Zeugnisse, sowie Photographie zu Diensten. Chiffre 702

Büffetdame, Tüchtige, zuverlässige Tochter, im Hotel- und Restaurationswesen durchwegs erfahren, deutsch und französisch sprechend, mit guten Referenzen, sucht Stelle als Büffetdame, gegenwärtig in gleicher Eigenschaft auf 1. Oktober. Bei guter Behandlung. Chiffre 683

Büffetdame, im Service vollständig vertraut, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, sucht präsentierend, sucht auf Oktober Engagement in gutem Hause. Jahreslohn bevorzugt. Beste Referenzen und Zeugnisse. Chiffre 612

Chef de rang, Suisse, 24 ans, connaissant à fond la partie hôtelière, avec plusieurs années d'expérience, causant français, anglais et allemand, cherche place de chef de rang ou d'étage pour saison d'hiver ou année dans maison de premier ordre. Adresse: W. Tich, Hotel zum Römischen Kaiser, Düsseldorf. (753)

Kellerlehrer oder Volontär, Suche für meinen Sohn, der etwa 18 Jahre alt ist, eine Stelle als Kellerlehrer oder Volontär. Keller-Lehr. resp. Volontär-Stelle, in erstkl. Hause. Offerten unter Chiffre A. S. 10 an die Union-Reclame, Luzern. (306) 1.571

Kellner-Volontär, Suche für jungen Italiener aus guter Familie Aufnahmestelle als Kellner-Volontär. Spirit, italienisch und etwas deutsch. Chiffre 771

Maitre d'hôtel, Hôtelier peut recommander son maitre d'hôtel, 29 ans, très sérieux, bien, capable d'être vaillant, connaissant bien le service de salle et restauration, pour l'hiver dans maison de premier ordre. Place à l'année de préférence. Chiffre 770

Maitre d'hôtel, bon restaurateur, 38 ans, parlant anglais, français et italien, très bons certificats, demande place à l'année ou saison, dans maison de premier ordre. Chiffre 620

Maitre d'hôtel, Italien, 35 ans, parlant couramment les 4 langues, cherche place pour l'hiver, en Italie ou le Midi. Les mois de l'été, en Italie, dans une maison de premier ordre. Adresse: A. Laurent, Hotel Victoria, Interlaken. (552)

Oberkellner, Oesterreicher, 29 Jahre alt, gut präsentierend, solid und durchwegs tüchtig, gegenwärtig in grossem Hause I. Ranges, sucht Stelle als Oberkellner, für Saison oder Jahresengagement, Saison- oder Jahresstelle. Beste Referenzen. Chiffre 346

Oberkellner, Deutscher, 29 Jahre, drei Hauptsprachen in Wort und Schrift, tüchtig, energisch, gut Restaurant, Buchführung, sucht Stelle in erstkl. Hause, für Ende September oder später, in erstkl. Hause der Schweiz als solcher tätig. Chiffre 426

Oberkellner, 29 Jahre, von grosser Figur (1,80 m.), der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stellung in erstkl. Hause, für Ende September oder später, in erstkl. Hause der Schweiz als solcher tätig. Chiffre 426

Oberkellner, Schweizer, 33 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit der Buchführung (Kolonnensystem) vertraut, sucht Stelle als Oberkellner, für Saison oder Jahresengagement, Saison- oder Jahresstelle. Beste Referenzen. Chiffre 346

Oberkellner, tüchtig, der Hauptsprachen mächtig, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für kommenden Winter. Adresse: H. Engler, (672)

Oberkellner oder II. Sekretär, 34 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, Maschinenrechner, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stelle. Chiffre 181

Oberkellner, 29 Jahre alt, nicht in ungenügender Stellung, wünscht selbige für kommenden Winter zu verändern. Chiffre 785

Oberkellner, Schweizer, 29 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit der Buchführung (Kolonnensystem) vertraut, sucht Stelle als Oberkellner, für Saison oder Jahresengagement, Saison- oder Jahresstelle. Beste Referenzen. Chiffre 346

Oberkellner, sprachkundig, mit der Buchführung vertraut, sucht für den Winter Stellung als Oberkellner oder Obersekretär. Gute Referenzen. Eintritt ab 15. Oktober event. Wunsch. Chiffre 780

Oberkellnerin, seriöse Tochter, im Service durchwegs bewandert, sprachkundig, sucht Winterengagement. Sitten- oder sonstige Winterstellung bevorzugt. Beste Referenzen. Chiffre 609

Obersaittochter, deutsch, französisch u. englisch sprechend, im Service durchwegs bewandert, wünscht Stelle für Anfang Oktober in nur gutes Passanten-Hotel. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 696

Obersaittochter, sehr tüchtig, der drei Hauptsprachen mächtig, im Service durchwegs bewandert, wünscht Stelle für Anfang Oktober in nur gutes Passanten-Hotel. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 696

Obersaittochter, sehr tüchtig, der drei Hauptsprachen mächtig, im Service durchwegs bewandert, wünscht Stelle für Anfang Oktober in nur gutes Passanten-Hotel. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 696

Saittochter, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in besserem Hotel, für Saison oder Jahr. Gute Zeugnisse. Chiffre 640

Saittochter, Junge, gewandte Tochter, wünscht Stelle als alleinige Saittochter oder Büffetdame. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre 602

Saittochter, nette Tochter aus gutem Hause, deutsch und franz. sprechend, wünscht Stelle in Hotel, Restaurant oder Büffetdame. Chiffre 567

Saittochter, gewandt, bestens empfohlen, gut präsentierend, 22 Jahre alt, perfekt in der franz. Sprache, sucht Stelle als Saittochter, für Saison oder Jahresengagement, Saison- oder Jahresstelle. Beste Referenzen. Chiffre 640

Saittochter, gewandt, deutsch, französisch, ziemlich englisch und schweiz. sucht Stelle auf kommende Saison. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 559

Saittochter, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf kommende Wintersaison. Gegenwärtig in Hotel I. Ranges, sucht Stelle auf Mitte Oktober. Chiffre 683

Saittochter (erste), Junge, nette Tochter, aus sehr guter Familie, der deutschen und franz. Sprache mächtig, sucht Stelle in gutes Passanten-Hotel, auf kommende Wintersaison. Beste Referenzen. Chiffre 640

Saittochter, einfache, tüchtige, sucht Stelle für 1. Oktober, am liebsten in der Gegend von Montreux. Chiffre 732

Saittochter (erste), Einfache Tochter, 26 Jahre alt, im Saal- sowie Restaurations-Service gewandt, sucht Stelle als erste Saittochter oder Officegouvernante. Chiffre 731

Saittochter, junge, deutsch und französisch sprechend, sucht Winterangabe. Chiffre 723

Saittochter, Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in ein besseres Hotel als Saittochter für kommende Winter-Saison. Jahreslohn bevorzugt. Am liebsten nach dem Engländer ihrer Mutter. Chiffre 785

Saittochter, Tochter, im Saal- und Restaurations-Service gewandt, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle als Saittochter oder Büffetdame. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 730

Saittochter (erste), tüchtig im Service, der drei Hauptsprachen mächtig, wünscht Stelle nach dem Süden. Chiffre 690

Saittochter (erste), im Service bewandert, wünscht passende Stelle als erste Saittochter, in nur erstklassiges Hotel-Restaurant, auf Mitte September oder Anfang Oktober. Zeugnisse, Abschriften und Photographie zu Diensten. Gef. Offerten an E. 2722, postlagernd Sion (fr.). (30)

Saittochter, Tüchtige, intelligent Tochter, mit 3 Sprachen (deutsch, englisch und französisch) bewandert, wünscht Stelle als Jahresstelle als Saittochter in besserem Hotel oder Café-Confiserie. Eintritt nach Belieben. Gef. Offerten an: Fr. Rosa Ritz, Meister-Schweizer (St. Gallen). (761)

Saittochter, Schweizerin, 24 Jahre, drei Sprachen sprechend, im Service durchwegs bewandert, mit langjährigem Zeugnissen vertraut, sucht Stelle als Saittochter in gutes Hotel. Referenzen und Photographie zu Diensten. Chiffre 700

Saittochterin, Mädchen, 25 Jahre alt, deutsch, italienisch und englisch sprechend, sucht Stelle als Saittochterin, in der franz. Schweiz oder Riviera, für kommende Saison. Chiffre 628

Serviertochter, im Saal- und Restaurant-Service bewandert, der 3 Hauptsprachen mächtig, wünscht Stelle für kommende Saison. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Chiffre 708

Serviertochter, Gewandte Fräulein, der vier Hauptsprachen mächtig, tüchtig im Servieren, mit Prima Referenzen, sucht Stellung in eine Patisserie, eventuell Hotelrestauration, oder als Büffetdame nach Italien oder Frankreich. Chiffre 670

Serviertochter, Junge, seriöse Tochter, im Service und in Restaurations-Service bewandert, sucht Stelle als Saittochter in Saal oder gutes Restaurant zum servieren. Preis von 1. Oktober an. Chiffre 778

Serviertochter, Junge, nette Tochter, deutsch u. französisch sprechend, wünscht Stelle als Serviertochter in nur erstklassiges Etablissement. Chiffre 691

Sommelier, Je recommande à mes collègues mon premier sommelier pour la saison d'hiver, un homme très capable et sérieux connaissant également le travail de bureau. Chiffre 687

Zimmerkellner, 24 Jahre, der 4 Hauptsprachen durchwegs mächtig, sucht Stellung in gutem Hotel I. Ranges in der Ostschweiz oder Südschweiz. Beste Referenzen zur Verfügung. Chiffre 173

Aide de cuisine (premier), Suisse, ayant travaillé dans des hôtels de premier rang à Paris et Montreux, actuellement en saison dans l'Oberland, cherche place pour le 10 octobre prochain. Références à disposition. Chiffre 469

Aide de cuisine ayant travaillé dans hôtels de 1^{er} rang, actuellement en saison dans la Suisse centrale, cherche place pour le mois d'octobre. Certificats à disposition. Chiffre 705

Aide de cuisine (1^{er}) ou Rôtisseur, Junger, tüchtiger u. energischer, 22 Jahre alt, der schon in Auslandsplätzen tätig war, sucht Stellung auf prima Zeugnisse und Referenzen, auf den Winter Stellung. Ausland bevorzugt. Offerten an Charles Kott, 1. Aide de cuisine, Hotel du Lac, Locarno. (697)

Aide de cuisine, Junger Koch, der bis Ende September seine Lehrzeit in hiesigem Hause absolviert hat, sucht Stelle auf Oktober Stelle als Aide neben Chef, am liebsten in die französische oder italienische Schweiz. Chiffre 703

Aide de cuisine, Junger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Aide de cuisine, auf Mitte Oktober. Jahreslohn bevorzugt. Offerten an Charles Kott, 1. Aide de cuisine, Hotel du Lac, Locarno. (697)

Aide de cuisine, Junger, tüchtiger Koch, der bis Ende September seine Lehrzeit in hiesigem Hause absolviert hat, sucht Stelle auf Oktober Stelle als Aide neben Chef, am liebsten in die französische oder italienische Schweiz. Chiffre 703

Aide de cuisine, Junger, tüchtiger Koch, der bis Ende September seine Lehrzeit in hiesigem Hause absolviert hat, sucht Stelle auf Oktober Stelle als Aide neben Chef, am liebsten in die französische oder italienische Schweiz. Chiffre 703

Aide de cuisine, Junger, tüchtiger Koch, der bis Ende September seine Lehrzeit in hiesigem Hause absolviert hat, sucht Stelle auf Oktober Stelle als Aide neben Chef, am liebsten in die französische oder italienische Schweiz. Chiffre 703

Aide de cuisine, Junger, tüchtiger Koch, der bis Ende September seine Lehrzeit in hiesigem Hause absolviert hat, sucht Stelle auf Oktober Stelle als Aide neben Chef, am liebsten in die französische oder italienische Schweiz. Chiffre 703

Aide de cuisine, Junger, tüchtiger Koch, der bis Ende September seine Lehrzeit in hiesigem Hause absolviert hat, sucht Stelle auf Oktober Stelle als Aide neben Chef, am liebsten in die französische oder italienische Schweiz. Chiffre 703

Aide de cuisine, Junger, tüchtiger Koch, der bis Ende September seine Lehrzeit in hiesigem Hause absolviert hat, sucht Stelle auf Oktober Stelle als Aide neben Chef, am liebsten in die französische oder italienische Schweiz. Chiffre 703

Aide de cuisine, Junger, tüchtiger Koch, der bis Ende September seine Lehrzeit in hiesigem Hause absolviert hat, sucht Stelle auf Oktober Stelle als Aide neben Chef, am liebsten in die französische oder italienische Schweiz. Chiffre 703

Aide de cuisine, Junger, tüchtiger Koch, der bis Ende September seine Lehrzeit in hiesigem Hause absolviert hat, sucht Stelle auf Oktober Stelle als Aide neben Chef, am liebsten in die französische oder italienische Schweiz. Chiffre 703

Aide de cuisine, Junger, tüchtiger Koch, der

Economat- und Küchenguvernanten, tüchtig und erfahren, sucht Engagement für kommende Winterseason. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 717

Gouvernante d'office. Personne comète, au courant du service, demande place de gouvernante d'office, dans bonne maison, présentement ou pour courant automne. Chiffre 708

Gouvernante d'économat-Office, gesetzielter Alters, Deutsche, französisch und italienisch sprechend, sucht Stellung für sofort oder nach Belieben. Geht auch als i. Längere. Ch. 737

Gouvernante d'office wünscht Stelle am liebsten nach Genf, vom 1. Sept. an. Beste Referenzen zu Diensten. Ch. 732

Koch, Jünger, tüchtig, sucht auf kommenden Winter selbstständige Stelle in Winterkurtort der Schweiz oder des Südens. Offerten unter M 1156 L an Hasenstein & Vogler, Luzern. (2077) L 8666

Koch, Jüngling der Lehr- und Volontärstelle in besseren Häusern abseht, sucht Stelle in Hotel oder Pension. Zeugnisse. Geht. Offerten an S. Erdi, Zellweg 62, Zürich. (695)

Kochin, Junge, Anfängerin, sucht Stelle in Hotel o. Pension bis Ende Oktober, wo sie Gelegenheit hätte französisch zu lernen. Chiffre 777

Kochin, tüchtige, jüngere, sucht Stelle neben Chef, nach der französischen Schweiz oder Südens. Beste Zeugnisse. Chiffre 622

Kochlehrer, Jüngling von 15 Jahren wünscht in einem Hotel, vorzugsweise am Genfersee die Lehre zu machen. Derselbe hat Vorkenntnisse. Eintritt kann sofort erfolgen. Ch. 624

Kochlehrer. Gesunder, kräftiger Jüngling, der die Hotel-Fachschule absolviert hat und ein halbes Jahr als Saisonkonditor tätig war, sucht Kochlehrstelle, um sich die nötigen Kenntnisse im Küchenwesen anzueignen. Eintritt vom 1. November an nach Belieben. Chiffre 720

Kochlehrer. Gesucht für intelligenten Jüngling Kochlehrstelle in gut geführtem Hotel, am liebsten in Luzern. Ch. 704

Kochlehrer wünscht in besserem Hotel über den Winter das Kochen zu erlernen. Chiffre 726

Koch-Pâtissier, 22 Jahre, in der Hotelpâtisserie vollständig bewandert (im grossen Geschäft gelernt) und momentan in Hotel tätig, sucht Winterseasonstelle in In- oder Ausland. Prima Referenzen. Chiffre 586

Kochvolontär, gelernter Pâtissier, zur Zeit in gutem Hotel II. Ranges tätig, sucht vom 1. Oktober ab Engagement im Fach Schweizer, Frankreich oder Italien. Chiffre 675

Kochvolontär, gelernter Pâtissier, der schon 6 Monate in einer Hotel-Küche tätig war, sucht Stelle. Chiffre 766

Kontrollleur-Econom, sprachkundig, mit Waren-, Küchener-, Kellerkontrolle etc. sowie mit der Behandlung sämtlicher Hotelbedarfsartikel in jeder Hinsicht vertraut und fachgewandt, mit prima Referenzen aus allerersten Häusern, wünscht sich auf die Winterseason zu verändern. Chiffre 503

Office-Küchen-Gouvernante, tüchtige und erfahrene Köchin, mit guten Zeugnissen, sucht passendes Engagement auf Ende September oder Anfang Oktober. Chiffre 774

Pâtissier, 25 Jahre alt, sucht Engagement nach dem Süden. Off. an: Paul Baur, Pâtissier, Kurhaus Bergin (Engadin). (738)

Pâtissier, junger, sucht Stelle auf kommende Saison nach dem Süden, in grosses Haus. Als 2. wird bevorzugt. Chiffre 701

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier auf kommenden Winter passendes Engagement. Für höhere Anskunt ab diesem jungen Mann bin ich stets gerne bereit u. erlaube Offerten an meine Adresse. Dr. B. Ziltner, Bad Fideris. (505)

Etage & Lingerie

Etagegouvernante, gesetzielter Alters, energisch und tüchtig, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht auf 15. Oktober in gutem Hotel Winter- oder Jahresstelle. Italien bevorzugt. Gute Zeugnisse. Chiffre 442

Etagegouvernante. Tochter gesetzielter Alters, sprachkundig, mit prima Zeugnissen erstkl. Häuser, wünscht Aufgängerstelle als Etagegouvernante. Chiffre 496

Etagegouvernante. Serieuse Frau, tüchtig und erfahren im ganzen Hotelwesen, präsentable Erscheinung, der 3 Hauptsprachen mächtig, zur Zeit in einem ersten Hause der Schweiz als Gouvernante d'Etage tätig, sucht auf Auslands-Engagement in gutes Haus. Beste Referenzen und Zeugn. Ch. 613

Etagegouvernante die in erstkl. Hotels tätig war und prima Zeugnisse besitzt, sucht Engagement für den Winter. Perfekt in deutsch und englisch. Stehende würde auch, um Gelegenheit zur Erlernung der Sprache zu haben, nach der franz. Schweiz Stellung als Längere annehmen. Chiffre 632

Etagegouvernante, gebildete, sprachkundig, 29 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle, event. als erste Längere. Chiffre 676

Hotel-Direktor.

Jünger, tüchtiger Fachmann mit prima Zeugnissen und Referenzen sucht sich auf Neujahr zu verändern. Offerten unter Chiffre H 783 R an die Expedition ds. Bl.

Gérance-Direktion.

Chef de cuisine, verheiratet, mit fachkundiger, tüchtiger Frau, momentan im elterlichen Geschäft tätig, sucht die Direktion eines Hotels zu übernehmen. Sprach- und umgangsgewandt. Offerten unter Chiffre H 807 R an die Exped. ds. Bl.

A vendre

cause double emploi. 2/3 h. de Genève, altitude 750 m, magnifique hotel, 100 chambres, bains, électricité, grand parc, près gare. Prix très modéré. Peu comptant. S'adresser à Gadet, Monnetier-Mornex (Hte Savoie).

Hôtelier

suissse, 30 ans, connaissant très bien les 4 langues, cherche place pour la saison d'hiver comme directeur ou chef de réception. Très bonnes références. Adresser les offres sous chiffre H 379 R à l'administration du journal.

Sofort zu verkaufen

ein Haus in Engelberg mit Speisesaal für 70 Personen, gut eingerichtete Küche, Keller mit Waschküche mit Warmwasserleitung ins Bad, 2 Magazine mit Inventar, an guter Lage neben Hotel-Kuranstalt. Offerten an M. Infanger, Schuhhandlung, Engelberg adressieren.

Zu verkaufen per sofort

Hotel-Pension mit alkoholfreiem Restaurant.

Haupt-Fremdenplatz, 2 Minuten vom Bahnhof. Einzig am Platz. Prima Jägergeschäft. 47 Betten, neu, Frequenz prima. Anzahlung ca. 20.000 Fr. Abnahme der drei geschäftstüchtigen, seriösen Damen erhalten den Vorzug. Offerten unter Chiffre O 2136 Z an die Union-Reklame, Zürich. 2111

Etageportier, tüchtig in allen seinen Arbeiten, sucht Stellung nach Südfrankreich. Gute Empfehlungen und Zeugnisse. Chiffre 643

Etageportier, tüchtiger, sucht Stelle auf Anfang Oktober oder später. Prima Zeugnisse aus erstkl. Hotels zur Verfügung. Chiffre 589

Etageportier, 20 Jahre alt, sauber, kräftig, deutsch und franz. sprechend, wünscht Stelle auf Anfang Oktober. Ch. 653

Etage-Portier, deutsch und italienisch sprechend, im Hotelfach bewandert, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht auf 15. September eine Etageportierstelle zu Diensten. Offerten an: K. 129 postlagernd Basel. (738)

Glättern, tüchtige, sucht Winterseasonstelle. Zeugnisse zu Diensten. Geht. Offerten an Hotel Schweizerhof, Hofmühl. (646)

Glättern. Tüchtige, auf Fremdenwäsche eingetübte Glättern, die auch in der Lingerie nützlich, sucht Stelle. Chiffre 685

Gouvernante d'étage. Jeune fille, 27 ans, desirée place comme gouvernante d'étage ou economé, dans un bel hôtel. Serieuses références. Chiffre 694

Gouvernante d'étage. Dame jeune, 40 ans, connaissant quatre langues, expérimentée, cherche engagement pour la saison d'hiver ou à l'année. Certificats et photographie à disposition. Chiffre 761

Gouvernante-Längere, tüchtig, deutsch, franz. u. Italien. sprechend, sucht Stelle mit Eintritt November-Dezember. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 773

Längere. Tochter die das Weisenerien lernt hat und schon in Hotels I. Ranges als Längere tätig war, sucht passende Stelle auf kommende Saison. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 608

Längere (erste). Tüchtige, gesetzielter Tochter, sucht Stelle in Hotel, als i. Längere. Eintritt Oktober. Chiffre 625

Längere. Tüchtige, gelernte Weisenerien sucht auf Anfang oder Mitte Oktober Stelle als erste Längere, oder in kleinerem Haus als Stütze der Hausfrau oder als Gouvernante. Chiffre 715

Längere, tüchtige, selbständige, in der Hoteliergenie bewandert, sucht Stelle auf 15. Sept. Chiffre 781

Längere (erste), tüchtige, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle auf kommende Saison. Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Chiffre 736

Portier d'Etage, tüchtig und sprachkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für kommende Winterseason, in Hotel I. Ranges, wenn möglich nach Graubünden. Eintritt 1. November. Chiffre 594

Portier d'Etage, tüchtig und kräftig, deutsch u. französisch sprechend, mit prima Referenzen, sucht Winterseason in gutes Hotel I. Ranges. Eintritt 20. Oktober. Chiffre 680

Wäscherin, tüchtige, mit Maschinenbetrieb vertraut, sucht bis 15. September oder 1. Oktober Stelle. Chiffre 772

Weissnählerin, tüchtig, im Hotelwesen geübt, sucht für die Monate Oktober und November Anhaufstelle; eventuell Arbeit neuer Wäsche etc. Chiffre 707

Zimmermädchen, sprachkundig, bewandert im Service, mit Zeugnissen aus ersten Häusern, wünscht Stelle nach dem Süden, für kommende Saison. Adresse: Bertha Bächler, Grand Hotel Feutensee bei Ostend (Barn). (615)

Zimmermädchen, tüchtig und selbständig, mit besten Zeugnissen, die 4 Hauptsprachen und arabisch sprechend, sucht Stelle in Hotel nur ersten Ranges, nach Ägypten oder Türkei; würde event. auch Vertrauensposten annehmen. Eintritt nach Belieben. Chiffre 618

Zimmermädchen (zwei), deutsch u. französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, wünscht Saison- eventuell Jahresstellen, wenn möglich in die gleiche Gegend. Eintritt 1. November. Chiffre 744

Zimmermädchen, tüchtiges, treues, wünscht Stelle in besserem Hotel. Am liebsten an der Riviera. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 754

Loge, Lift & Omnibus

Conciergerie, mit guten Zeugnissen und Referenzen, 4 Hauptsprachen sprechend, sucht Engagement für Winterseason, nach der Riviera. Chiffre 666

Conciergerie, 30 Jahre, mit prima Zeugnissen, der vier Hauptsprachen vollkommen mächtig, gegenwärtig seit mehreren Saisons in einem allerersten Hotel am Vierwaldstättersee tätig, sucht Winterstelle in erstkl. Hotel. Chiffre 525

Conciergerie, Schweizer, 30 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, gewandt im Fach, gegenwärtig noch in Stelle, wünscht anderweitiges Engagement in Saison- oder Jahresgeschicht der Schweiz oder ins Ausland. Eintritt nach Vereinbarung. Beste Referenzen. Chiffre 656

Conciergerie, 30 Jahre, Deutschschweizer, der 4 Hauptsprachen mächtig, wünscht Stelle auf kommende Winterseason. Eintritt nach Vereinbarung. Chiffre 633

Conciergerie, mit guten mehrjährigen Zeugnissen u. Referenzen, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für die Winterseason. Chiffre 725

Conciergerie, 29 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, militärfrei, dem es an bleibender Stelle gelegen ist, sucht Jahresengagement. Chiffre 716

Conciergerie-Conducteur, Schweizer, 30 Jahre, vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle auf 1. Oktober, in grösseres Hotel in In- oder Auslands. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 648

Conciergerie-Conducteur, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Service gut bewandert, sucht Engagement auf kommenden Herbst. Chiffre 601

Conciergerie oder Conducteur, 27 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, fachkundig und zuverlässig, sucht für sofort oder später Jahresstelle als Conciergerie oder Conducteur. Prima Referenzen zur Verfügung. Chiffre 551

Conciergerie oder Conducteur, Schweizer, 32 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement als Conciergerie oder Conducteur nach Belieben. Adresse: 1. Meer, poste restante, Genève. (785)

Conciergerie, Schweizer, deutsch, französisch, sowie ganz Vorkenntnisse im Italienischen, 30 Jahre alt, sucht Stelle auf kommende Saison, event. auch als Portier, Jahresstelle bevorzugt. Gute Präsentation, netter Umgang. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 729

Conducteur, junger Schweizer, der drei Hauptsprachen mächtig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für den Winter, event. auch als Lifter in erstes Hotel. Chiffre 611

Conducteur. Junger, tüchtiger, sprachkundiger Mann, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle als Conducteur, für Winterseason. Chiffre 635

Lifter oder Etageportier. Junger Bursche, 20 Jahre, deutsch und franz. sprechend, mit guten Referenzen, sucht Stelle als Lifter oder Etageportier, in gutes Hotel der Schweiz oder nach dem Süden, für beliebigen Eintritt. Chiffre 625

Lifter-Conmissionär, Schweizer, 16 Jahre alt, sucht für kommende Saison Saisonengagement. Französisch Schweiz bevorzugt. Offerten erbeten an Martin Siger, Lifter, Hotel Bellevue, Interlaken. (723)

Lifter, 19 Jahre alt, deutsch, französisch u. englisch sprechend, sucht Stelle auf 1. Oktober in erstkl. Haus. Chiffre 735

Portier. Jeune homme, parlant le français et l'allemand, 19 ans, cherche place comme portier, pour la saison d'hiver, à partir du 15 septembre. Certificats et photographie à disposition. Chiffre 617

Portier, junger, tüchtiger, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung nach der Schweiz oder nach dem Ausland. Eintritt ab 20. September. Chiffre 780

Portier-Conducteur oder Lifter. Junger Mann, 21 Jahre alt, der 3 Sprachen vollständig mächtig, sucht Stelle für Ende September oder Anfangs Oktober. Chiffre 787

Bains, Cave & Jardin

Bademister, Masseur, Pédicure (Schule Prof. Winterstein, Wien), mit langjähriger Praxis, feinen Umgangsformen und prima Referenzen, der 3 Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig in Hotel I. R. der Schweiz tätig, sucht Winterengagement. Chiffre 67

Gärtner, junger, sucht Saison- oder Jahresstelle. Süden oder in französische Schweiz bevorzugt. Geht. Offerten unter Chiffre T. B. No. 2043 postlagernd Dorn. (626)

Laveur, 33 ans, muni d'excellentes références, cherche engagement. Chiffre 740

Masseur, expérimenté, cherche place pour Saison d'hiver. Adresse: France et Italie. De Préférence en Italie. S'adresser F. Main, Grand Hotel de Bains, Gmel (Vaud). (658)

Masseuse, diplomiert und kundig in der schwed. Heilgymnastik, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Stelle, eventuell auch als Bademisterin-Masseuse. Ch. 537

Masseuse, erfahrene, sucht Stelle im Süden, als Bademisterin. Hat Kenntnisse in Krankenpflege und spricht deutsch, französisch und englisch. Chiffre 684

* Divers *

Chéparn, junges, 30 Jahre, wünscht Stelle nach dem Süden, als Portier d'étage und femme de chambre. Deutsch und französisch sprechend. Eintritt vom 1. November an. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 443

Fraülein, 23 Jahre alt, gut deutsch, englisch und französisch sprechend, sucht Saisonstelle in feinem Hotel der französischen oder italienischen Schweiz. Offert unter Chiffre We 3972 G an Hasenstein & Vogler, St. Gallen. (105) L 8825

Gouvernante, im Hotelwesen grünllich erfahren, der beiden Hauptsprachen mächtig, sucht auf Ende Oktober Engagement in gutes Hotel. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Ch. 677

Gouvernante, welche selbständig eine kleinere Pension leitet, in deutsch und franz. korrespondenzfähig, mit genügend englisch, auch Vertrauensposten in grosses, erstkl. Hotel oder Sanatorium, oder als Gouvernante in kleineren, feinen Geschäften. Gute Zeugnisse und Photographie. Chiffre 447

Haushälterin. Witwe gesetzielter Alters, gewandt und energisch, mit vorzüglichen, langjährigen Zeugnissen, sucht baldmöglichst passendes Engagement. Chiffre 599

Magazingouvernante. Tochter aus gutem Hause, in der Hotelbranche bewandert, sucht für Winterseason passende Stelle als Magazingouvernante oder in besserem Hotelrestaurant. Chiffre 671

Oberwäscher, tüchtiger, auf Maschinen bewandert, wünscht Stelle auf 1. Oktober. Chiffre 645

Tapetier-Decorateur, tüchtiger, selbständiger, mit prima Zeugnissen, sucht Stellung in grösserem Hotel, franz. Schweiz bevorzugt. Offerten an: G. zur Mühlen, poste restante Thalburg (Thurgau). (634)

Tapissier. Tüchtiger Tapetier, in sämtlichen Arbeiten seines Faches bewandert und in erstklassigen Häusern tätig gewesen, sucht auf den Herbst Stellung. Jahresstelle bevorzugt. Ch. 441

Tapetier. Streichen, selbständiger, sollter Mann wünscht Engagement, in- oder Ausland, ist auch bereit, auf Wunsch in der Neben-Zeit eine Vertrauensstelle anzunehmen. Eintritt nach Vereinbarung. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Geht. Offerten an Postfach No. 12516, Chur. (719)

Volontär. Ein Hoteller sucht für seinen Neffen in einem erstkl. Hotel der franz. Schweiz Stellung als Volontär. Letzterer hat bereits eine Saison beim Unteroffizier gearbeitet. Allen Jähren zu vernehmen bei Gustav Michel, Hotel Altenberg (Vogesen). (647)

Vertrauensstelle. Junge, seriöse Tochter, im Hotelwesen bewandert, 3 Sprachen mächtig, sucht passendes Winterengagement. Chiffre 563

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiermit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern befordern und wieder zuzustellen. Dessenwegen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zu gehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue“.

Chiffrebriefe von Plazierungs-bureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Zeugniskopien

besorgt schnell und billig Maschinen-schreibbureau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern. 1799 (D 6342)

Zu verkaufen event. zu vermieten:

Hotel „Erzherzog Albrecht“ in Arco 50 Zimmer mit Speise- und Lesezimmer, komfortabel eingerichtet und renoviert. Grosser Park. (Wa 889) 2108

Näheres durch die Eigentümer: E. Emmert & Bresciani, Ar. co.

Kupferwaren-Fabrik

Kindlimann & Cie. in Rikon bei Winterthur

fabrikieren als Spezialität

Hotel-Kupfergeschirr

(A 5599) jeder Art 2996

Komplette Batterien, solid und sauber

Feinste Referenzen

Verlangen (Hte Offerte von Spezial-geschäft in dieser Branche.

Occasion très favorable pour ménage sérieux.

On traiterait d'ores et déjà pour la location d'un bâtiment à construire pour

hôtel, pension, restaurant (pas de café) d'un avenir assuré. Situation unique et sans concurrence.

Renseignements auprès de M. J. Gervais, Avenue d'Ouchy 17, Lausanne. H 3966 L

Hotel-Agentur - Bureau

abekannt und besteingeführt, an günstiger Lage beim Hauptbahnhof in Zürich I, ist wegen anderweitiger Berufung und Wirksamkeit, samt kompletter Bureau-Einrichtung billigst

zu verkaufen.

Absolut sichere und schöne Existenz für sprachkundigen und gewandten Herrn oder tüchtigen Ehepaar. Nötiges Kapital ca. Fr. 4-5000.- Angenehmer Verkehr mit nur erstklassigen Hotels, Café-Restaurants, Bahnhof-Buffets, Kinos etc. im In- und Ausland. Geht. Offerten unter Chiffre H 803 R an die Exp. ds. Bl.

Pegli-Riviera Italiane.

On cède Grand Hotel Pegli. Long bail. Loyer modeste.

Adresse: Gargini, Pegli. (L 8720) 2086

„Wanzolin“ tötet alle Wanzen

3068 mit Brut G 7513 unter Garantie und diskret! 2096 jeder Erbg.

Flasche à Fr. 1.30, 2.-, 3.- 1 Liter Fr. 5.- mit passender Spritze 50 Cts. mehr.

Reischmann, Apotheker, Mafels.

Zu verkaufen

ein bathne neues Bad- und Kurhotel mit sehr grossem Komplex Feld, Wald u. Weide (verpachtet), eine sehr berühmte Mineralquelle, 170 Betten und feines überaus komfortables Mobiliar, im Zentrum der Schweiz, an einer der befriedeten Eisenbahnen. Preis sehr billig, Anzahlung 30.000 Fr. tilgbar. Hypotheken. Strenge Diskretion erforderlich. Offert. unter Chiffre H 810 K an die Exp. ds. Bl.

Winterwohnung

in Luzern

zu vermieten

in prachtvoller und soniger Lage an der Haldestrasse, moderner Komfort. Tramhaltestelle.

Nähere Auskunft: Villa Geseget 'Matt', Luzern.

On cherche à acheter

ou louer un bon Hôtel de Montagne, 40 à 50 chambres; préférable en Valais.

Adresser les offres sous chiffre H 814 R à l'administration du journal.

Chef de réception oder Sekretär-Kassier

Schweizer, die 4 Hauptsprachen vollkommen beherrschend, z. Z. Chef de réception in einem der feinsten Hotels des Berner Oberlandes, sucht Winter-Engagement. Prima Referenzen.

Offerten unter Chiffre H 795 R an die Exped. ds. Bl.

Winter-Sport.

Pension gesucht von tüchtiger Fachdame mit Tochter, welche im Sommer ebenfalls gut gehende Pension führt. Grösse ca. 30-50 Betten. Spätere feste Übernahme nicht ausgeschlossen.

Ausführliche Offerten erbeten unter Chiffre H 791 R an die Expedition ds. Bl.

Hôtelier

Sociétaire, dans la trentaine, marié, sans enfants, connaissant couramment les quatre langues principales, actuellement directeur d'un hôtel de tout premier ordre et d'une réputation universelle, dans une localité de saison de bains, cherche pour l'hiver ou à l'année avec ou sans sa dame (versée également à fond dans le métier) une occupation suivant ses capacités.

Meilleures références. Offres sous chiffre H 382 R à l'administration du journal.

Zu verkaufen event. zu vermieten.

In Basel, in der Umgebung des S.B.B.-Bahnhofes, ein gut eingerichtetes

Hotel II. Ranges

mit Bierhalle, Café und grossem Garten.

Das Hotel enthält 80 Zimmer. — Bedingungen günstig. Antritt nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre H 796 R an die Expedition ds. Bl.